HOCH HINAUS

F 10160 Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Nr. 4/97

4. Quartal 1997
erscheint vierteljährlich

13. Jahrgang
DM 4,50

Das offizielle Magazin des
Drachen-Clubs-Deutschland

Drachenfeste - Drachentermine - Baupläne

INTERMISSION

Kites Spit Fire ©

SPORT series

Hohe Präzision
Mittige Turns
Rasante Spins
Schnelles Auslösen
Lange Stop-Phase
Neues Kielspannsystem
Turbo-Waage
. . . und leise

ULTIMATE TRICK PERFORMER

STARTEN?
BEIM FACHHÄNDLER!

SHOP-LISTE anfordern !

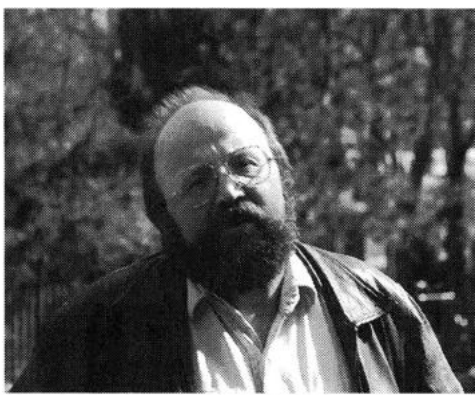
Produktion & Vertrieb: PHOENIX

Phoenix Drachenmanufaktur
Liebigstr. 9/11 · 52070 Aachen
Tel. 0241-962001 · Fax 0241-166116

ANTIGRAV PLUTO BEASTY-CHECKER MICRO-JAY NEEDLE KRYPTO POLLUX Dee JAY POSITRON DV 8 sirius INTERMISSION subvision VISION

AUF EIN WORT

Liebe Drachenfreunde,
es ist wieder einmal geschafft, die 12. Deutschen Drachenmeisterschaften liegen hinter uns. Etwa 90 Teilnehmer aus ganz Deutschland haben in Goslar den hohen Standard des Drachensports dargestellt. Ihr findet in diesem Heft einen ausführlichen Bericht darüber. Das Drachenfest in Goslar bot uns einen sehr ansprechenden Rahmen zur Austragung unserer Wettbewerbe. Neben den Wettkämpfen wurde dem Publikum ein buntes Drachenprogramm geboten.

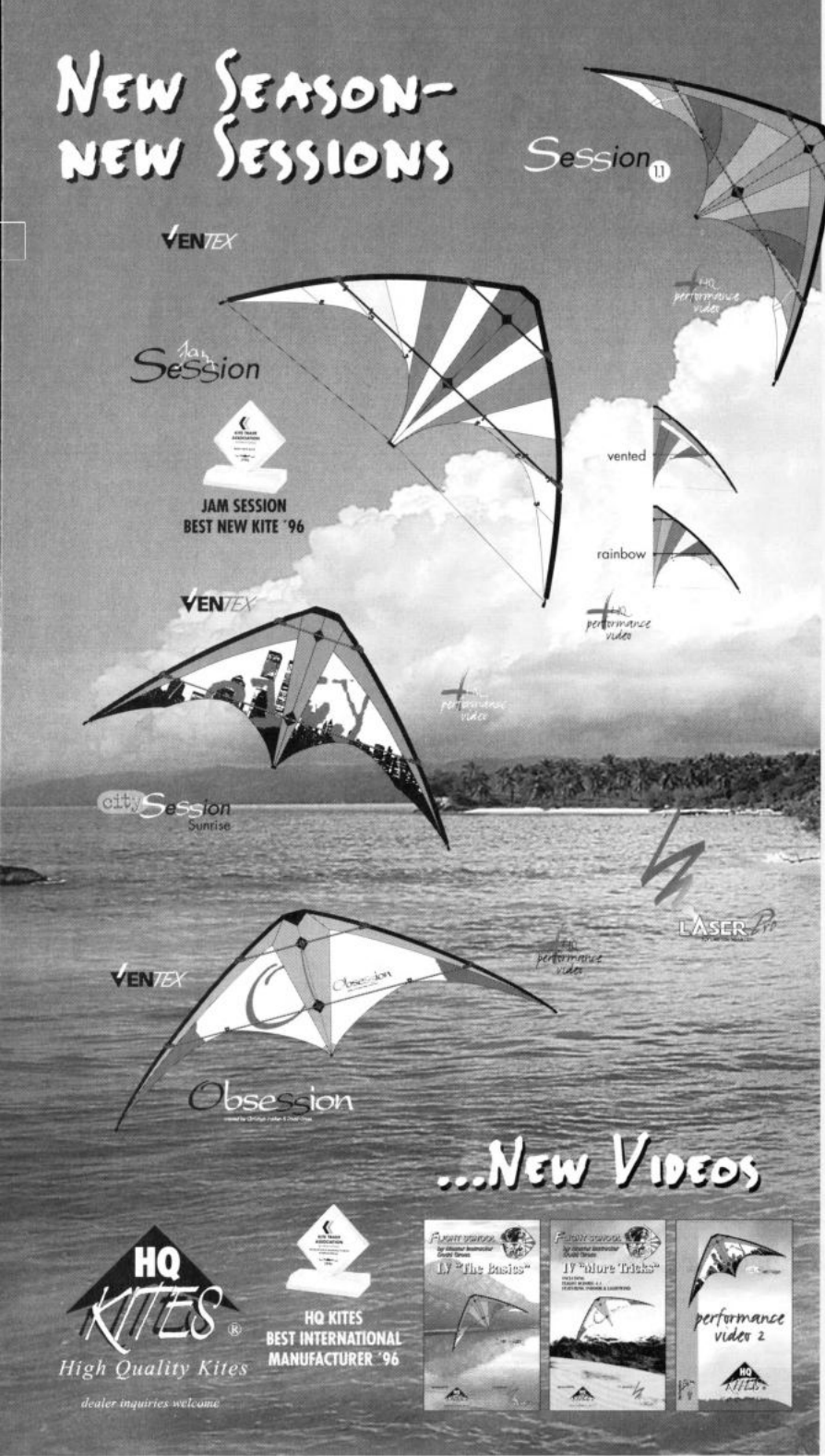


Leider hatten alle Teilnehmer mit den sehr schwachen Winden zu kämpfen, so daß die Drachen nur mit viel Beinarbeit am Himmel gehalten werden konnten. Am meisten hat es mich denn auch gefreut, daß nicht nur die „eingeladenen Gäste" rannten, sondern durchweg alle, die nur zum Spaß da waren,

Ein professionell gestaltetes Drachenfest wie das in Goslar schafft es, vielen Zuschauern das ganze Spektrum unseres Hobbys unterhaltsam und interessant näher zu bringen. Dieses ist genauso wichtig wie die vielen kleinen Drachenveranstaltungen, auf denen wir als Drachenbauer und Flieger unserer Freude am Drachen freien Lauf lassen können.

Zu den großen publikumswirksamen Veranstaltungen in Deutschland zählt zweifellos auch das Drachenfest in Damp, das ich in diesem Jahr mit einigen Mitgliedern der Düsseldorfer Drachenfreunde als eingeladene Gäste besuchen konnte. Zirka 150.000 Zuschauer sahen ein großes Drachenspektakel, über das wir in der nächsten Ausgabe berichten werden.

Rolf Sturm



INVENTO

products & services

Klein Feldhus 1
26180 Rastede-Neusüdende
Tel. 0 44 02 - 92 62-0
Fax 0 44 02 - 92 62-29

http://discuss.north.de/invento

Lieferung nur an den Fachhandel

Session 1.1

Anfängertauglicher Hochleister, fliegt sehr stabil und präzise, hervorragende Freestyle-Qualitäten.
Ein Drachen für alle Fälle.
Spannweite: 180 cm
Höhe: 90 cm
Gewicht: 210 g
Stabmaterial: 5 mm CFK
Tuchmaterial: Spinnaker-Nylon
Windbereich: 1 - 4,5 Bft.
Empf. Schnur: 25 - 70 kp

jam Session

Der Trickdrachen der allerneuesten Generation. Mit diesem Drachen sind alle bekannten Tricks möglich.
Spannweite: 220 cm
Höhe: 105 cm
Gewicht: 295 g
Stabmaterial: 6 mm CFK
Tuchmaterial:VENTEX/ Spinnaker-Nylon
Windbereich: 1 - 5 Bft.
Empf. Schnur: 25 - 70 kp

citySession Sunrise

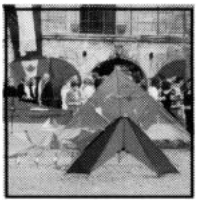
Ihm ist kein Platz zu eng! Geschaffen für den Flug an kurzen Leinen.
Mit Turbowaage.
Spannweite: 180 cm
Höhe: 90 cm
Gewicht:165 g
Stabmaterial: 4,5 mm CFK
Tuchmaterial: VENTEX
Windbereich: 0,5 - 4,5 Bft.
Empf. Schnur: 15 - 45 kp

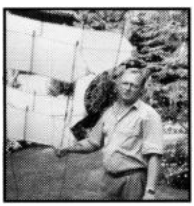
Obsession

Der ultimative Flugspaß. Entdecken Sie, was in ihm steckt. Mit dem „Keelbow" aus jeder Position zu starten.
Spannweite: 225 cm
Höhe: 85 cm
Gewicht: 280 g
Stabmaterial: 6 mm CFK
Tuchmaterial: VENTEX
Windbereich: 1 - 6 Bft.
Empf. Schnur: 45 - 70 kp

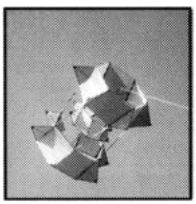
Jürgen Gutzeit war mit Drachen, Stift und digitaler Kamera dabei. Sein Bericht über die deutschen Meisterschaften beginnt auf Seite 5

In Braunschweig wurde wieder viel für den Drachensport, und für das HoHi,getan.Niklas Frank ist ein fleißiger Berichterstatter, HoHi hätte gerne mehr davon.





Cody-Light könnte man die Variante von Wolfgang Bödecker nennen. Sein Bauplan ist für alle, die es etwas "leichter" mögen.
Seite 34 -38



Wenig Wind - das war bei einigen Drachenfesten in diesem Jahr der Fall. Matthias Rabe erklärt auf Seite 40, wie man einen Drachen bei Windstille "atomisiert".

Inhalt: Hoch Hinaus 4/97

Auf ein Wort	1
Deutsche Drachenmeisterschaften Goslar	5
Int. Drachenfest Cuxhaven	11
Int. Kite Festival of Wales	12
Erinnerungen an früher und an Öjendorf 97	14
1. Braunschweiger Street Kite Night	16
Im Zeichen der Sterne	18
Aus den Regionen	19-29
Willi Koch Workshop	31
Bauplan "Der schnelle Cody"	34
Tips und Tricks	39
Leserbriefe/Meinungen	41
S.T.A.C.K - News	43
Dies und Das	44
Service für unsere Mitglieder	46
Buggy-News/Impressum	47
Drachenkalender	48

PROBE-ABO:

Drei für Zwei!!

Umfang: 84 Seiten
6 Ausgaben jährlich
Einzelpreis: DM 9,-

Testen Sie jetzt **„SPORT UND DESIGN drachen"** im Probe-Abo: Drei für zwei!

„SPORT UND DESIGN drachen" gibt´s jetzt zum Kennenlernen zum günstigen Test-Abo-Preis von DM 18,-!

Das sind Ihre Vorteile:

Sie erhalten drei Ausgaben zum Preis von zwei!

Bequeme Zustellung: **„SPORT UND DESIGN drachen"** kommt druckfrisch zu Ihnen nach Hause!

Die Zustellungsgebühren tragen wir!

Ja, ich möchte **„SPORT UND DESIGN drachen"** testen. Bitte schicken Sie mir die nächsten drei Ausgaben zum Test-Abo-Preis von DM 18,- direkt ins Haus.

Falls ich **„SPORT UND DESIGN drachen"** nicht weiterabonnieren möchte, teile ich Ihnen dies bis spätestens 10 Tage nach Erhalt des dritten Heftes schriftlich mit. Wenn ich „SPORT UND DESIGN drachen" innerhalb dieser Frist nicht kündige, beziehe ich die Zeitschrift weiterhin zum Jahres-Abo-Preis von DM 54,- (Ausland DM 60,-).

Dieses Abonnement kann ich 8 Wochen vor Ablauf schriftlich bei der Fa. PMS in Duisburg kündigen, andernfalls möchte ich **„SPORT UND DESIGN drachen"** jeweils ein Jahr weiterbeziehen. Ich bin damit einverstanden, daß die Post eine Änderung meiner Adresse an die Fa. PMS weitergeben darf.

Name_____ Vorname_____

Straße_____ Hausnummer_____

PLZ, Wohnort_____ Tel. _____

Datum und Unterschrift_____

Widerrufsbelehrung
Die Bestellung wird erst wirksam, wenn sie nicht binnen einer Woche ab Aushändigung dieser Belehrung schriftlich bei der Fa. PMS, Presse Marketing Services, Postfach 290180, 47261 Duisburg widerrufen wird. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum und Unterschrift

Gewünschte Zahlungsweise bitte ankreuzen:

☐ Bequem und bargeldlos durch Bankeinzug (nur in Deutschland möglich)

BLZ_____ Konto-Nr. _____

Geldinstitut _____

Unterschrift des Kontoinhabers _____

☐ Gegen Rechnung.
Bitte keine Vorauszahlung leisten, Rechnung abwarten.

Einsenden an:
PMS Presse Marketing Services GmbH & Co. KG
Postfach 29 01 80, 47261 Duisburg

Ihr Partner für Drachen-Fachliteratur, Verlag für Technik und Handwerk GmbH, Postfach 2274, 76492 Baden-Baden

DEUTSCHE DRACHENMEISTERSCHAFTEN GOSLAR 20.-21.09.1997

Text und Fotos von Jürgen Gutzeit

Alt und Jung wollte Drachen sehen und was man damit machen kann.

Die Voraussetzungen für eine gelungene Veranstaltung unter freiem Himmel stimmten. Es gab zwei spätsommerlich sonnige und warme Tage, die ersten Bäume am Rande der Graspiste des Segelflugplatzes Goslar- Bollrich waren schon ein wenig gelb gefärbt. Am Samstag strömte schon am Vormittag um elf Uhr ein breiter Strom von Zuschauern auf das Gelände. Familien, einzelne Personen die den Sport oder das Hobby kennenlernen wollten, ein paar Radler machten hier einen Stop und sogar einige Motorradfahrer in voller Montur waren zu sehen, diese hatten sich von den entfernt liegenden Parkplätzen über einen halben Kilometer zu Fuß bewegt.

Die Goslarer flanierten vorbei an den beiden Feldern der Deutschen Lenkdrachenmeisterschaften zum Aktionsfeld des gastgebenden 10. int. Drachenfestes. Weiter zu den Aeroplastiken Detlef Banniers, bis hin zu dem weiten, nach Südost offenen Gelände für freies Fliegen. Dazwischen gab es zu essen, zu trinken, Drachen, Pins und mehrere Segelflugzeuge des Platzes mit Schautafeln technischer Daten. Zentral gelegen aber nicht sofort zu erkennen war der DCD-Infostand. Nur das eine Element für ein Drachenfest war nicht immer zugegen: der Wind.

Trotzdem waren zu jeder Zeit überall ein paar Drachen in der Luft. Die Indoorflieger hatten in keiner Halle der Welt so viel Licht und Raum wie in den Flautenminuten von Goslar. Die Lenkdrachenwettbewerbe konnten an

So lange wie möglich oben bleiben. Jeder wollte beim Präsi- Cup unter die letzten fünf, um in die Wertung zu kommen.

Samstag erst um 11 Uhr mit der Präzision der 4-Leiner beginnen. David Unzicker, der letzte Starter für den Junior- Cup, musste mittags nach der ersten Figur abbrechen und eine halbe Stunde auf Wind warten.
Auf dem Einleiner- Aktionsfeld passierten die Vorführungen des 10. int. Drachenfests Goslar, zusammen mit dem Einleinerwettbewerb der DM. Mit oder ohne Wind, es gab immer etwas zu sehen. Dort rannte der Präsident des DCD persönlich mit seiner <One Man Show>, liessen die Kollegen vom Drachenclub Berlin über einhundert Stücke einer Ohashi- Kette steigen.

DCB- Präsident Hans Peter Böhme war zusammen mit DCB- Vize „Nick" Berthold auf einem eigenen Infostand über Kleinraketen vertreten. In windschwachen Minuten wurden die Blicke des Publikums durch einige

Motive von Lust und Last des Lebens auf Reinhard Wilds Haring- Kite.

Raketenstarts wieder steil nach oben gelenkt. Zuerst ein gemeinsamer Countdown mit den vielen Kindern, die alle einen richtigen Raketenstart erleben wollten. Dann erhob sich das bunt lackierte Papprohr bis in Höhen von 130 Metern, um dann an einem Fallschirm zur Wiederverwendung auf die Erde zu sinken.
Das interessierte Publikum erlebte auch Pannen. Mal zündete der Raketenmotor nicht und Selbige blieb am Boden, ein andermal wurde der Fallschirm nicht ausgeworfen und das Fluggerät kam rascher zu Boden als vorgesehen. „Das ist wie bei der Ariane", kommentierte <Rocketman> Böhme, „selbst dort geht mal etwas schief".
Drachen aus Malaisia sind in Europa noch ungewöhnlich. Darum fielen sie den Drachenfreunden auch sofort ins Auge, wenn das Team aus Malaisia ihre aufwendig dekorierten Wau Bulan fliegen ließen. Nicht fest an den Himmel „genagelt", sondern immer in Bewegung, von links nach rechts schwenkend, lenkt ein Wau Bulan stets die Blicke auf sich.

Herrscherin auf Dienerdrachen von Christian Baden- Powell.

Die prüfenden Blicke der Drachenbauer untersuchten die Übertragbarkeit auf westlichen Baustil dieses unzerlegbaren Drachens und Gewichtsprobleme bei mehreren Lagen des relativ schweren Spinnakers. Die besonders aufwendige Variante dieses Drachens ist mit so vielen, kunstvoll ausgeschnittenen Lagen von Papier beklebt, daß sie nur als Ausstellungsstück taugt. Auf der Versteigerung von 2 flugtauglichen und 2 dekorativen Wau Bulan wurde ein Erlös von DM 1520 erzielt.

Die Moderation durch Werner Siebenberg aus Berlin war sachkundig und für das Publikum allgemeinverständlich. Man konnte ihm auch über mehrere Stunden hinweg zuhören. Gelegentliche Interviews mit Piloten auf dem Aktionsfeld machten die Publikumsschau lebendig. Oder Werner gab das Mikrofon für ein paar Minuten weiter an DCD-Präsi Sturm, oder DCB-Präsi Böhme für einen Countdown mit den Leuten am Raketeninfostand. Das zahlreiche Publikum fühlte sich angenehm informiert und unterhalten. Das merkte man daran, daß abends zum Nachtfliegen und am Sonntagvormittag alle wieder da waren.

Ein richtig großes Spektakel des Samstagvormittags war der Düsseldorfer Präsi-Cup. 36 Rokkakus standen auf der Startlinie, es durfte nur in der Luft gekämpft werden. Den Gegner festhalten, ihm ein Bein stellen oder in die Leine einwickeln hätte zur Disqualifikation geführt.
Schon nach einer halben Minute waren mehr

Noch sind nicht alle Mitglieder der Drachenfreunde Hamm in der Kette der kleinen Feiglinge verewigt.

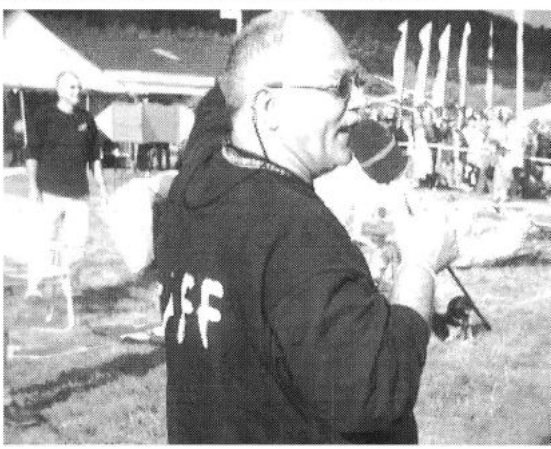
als die Hälfte aller Drachen in einem höchst undurchschaubaren System von gekreuzten und gegenseitig umschlungenen Leinen verstrickt. Einige Rokkakus waren von mehreren Seiten mit fremden Leinen eingeschlossen, die das Opfer in einem scharfen Winkel wieder verliessen und jede zu einem noch frei fliegenden Drachen führte. Dieser hatte meist nicht mehr 3 bis 5 Meter freie Leine, die der zugehörige Kämpfer am Boden nicht mehr manöverieren konnte wegen der dazwischen hängenden Fesselopfer.

Man muß es gesehen haben, was für ein herrliches Chaos! Die Piloten am Boden versuchten ihren Drachen vor Bodenberührung zu bewahren. Alles rannte kreuz und quer, doch das große Knäuel ging mit und ohne Zutun zu Boden. Der Präsi mußte passive Piloten zur aktiven Teilnahme auffordern, denn zum Sieg gehört der Kampf. aus drei Durchgängen ging Raffael Krispien als Sieger hervor.

Für das Publikum eher unauffällig, begann um 13 Uhr auf dem Aktionsfeld die Wertung für die Einleiner. Es stand die lange Strecke von 26 Drachen in 4 Klassen vor der Jury. Damit waren die 4 Juroren Jürgen Ebbinghaus, Andreas Eichhorn, Wolfgang Grimsel und Detlef Köhler bis 17.30 Uhr voll beschäftigt. Die Jury gab Punkte für Konstruktion, Ausführung, eigenen Entwurf und Flugbild. Letzteres war erschwert zu werten, denn es handelte sich um Flug durch Laufen. Die höchste Punktzahl schaffte Sonja Graichen mit ihrem transparenten Regenbogen, der optisch sehr wirkungsvoll rotierte.

Die Punktrichter interessierte es zu jedem Teil den Hintergrund für die Gestaltung des Drachens zu erfahren. Reinhard „Willi" Wild hatte mit Motiven aus Keith Harings grafischem Werk den Lebenszyklus eines Menschen dargestellt, von der Geburt über Lust und Last des Daseins bis zum Tode. Auf Anfrage der Jury überließ es Willi jedoch der Jury, dieses zu entdecken oder auch nicht.

Ganz anders Christian Baden-Powell. Gab er in den vergangenen Jahren nur sehr wenig Auskunft zu seinen Bildern, lieferte er 1997 so viel Background wie nie zuvor, erinnert sich Chefjuror Ebbinghaus. Christians diesjähriges Motiv der Herrscherin auf einem Yakko- Dako, einem Dienerdrachen, prägte sich allen ein. Verbindet es doch den Begriff des Herrschens mit dem Weiblichen und das Dienen mit dem Männlichen.



Zwei lange Tage keinen Drachen, immer nur das Mikrofon in der Hand: Werner Siebenberg

Viel Leben bringt der Städtewettbewerb auf das Aktionsfeld. Die Idee stammt von den Drachenfreunden <Magdeburger Elbwind>. Alle Flieger einer Stadt oder zusammengehörigen Region bringen innerhalb einer fest-

Immer in Bewegung, stets dem Namen getreu: Rolf Sturm.

gelegten Zeit alles einmal kurz in die Luft was Segel hat. Wohlgemerkt einmal, denn die Teile werden gezählt. Sieger ist der Ort, die Mannschaft mit der grössten Anzahl geflogener Drachen.

Rudi Schwenger, Chef von Fridolin's in Hannover und Veranstalter des 10. int. Drachenfestes in Goslar, nutzte die große Aufmerksamkeit des Publikums und lies mehrfach den Sparkassendelta eines Sponsors an den Himmel. Am Samstag lagen Magdeburg und Berlin punktgleich mit je 57 Drachen, gefolgt von Kiel mit 16 und dann die vielen „Kleinen" wie Düsseldorf mit zwei und Hamburg mit einem Drachen, um nur einige zu nennen.

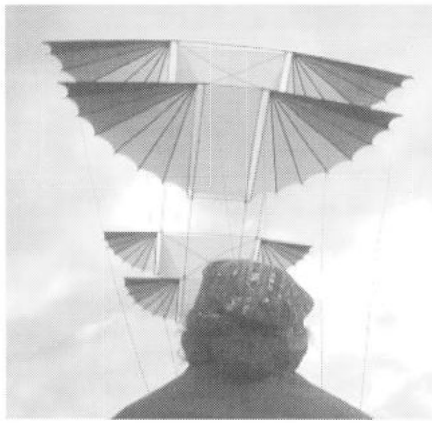
Das Abendprogramm der Gruppe <Magdeburger Elbwind> bannte die Zuschauer dicht gedrängt um das Aktionsfeld. Immer, wenn Drachen am nachtdunklen Himmel mit Scheiwerfern angestrahlt werden, übt es Faszination auf die Zuschauer. In dieser Show tanzten zwei mehr als fünf Meter große phosphoreszierende Strichmännchen vor einer Kulisse aus Gasballons an langen Schnüren. Obwohl die Bewegungen nicht immer alle Möglichkeiten ausnutzten, zogen die Lattenkameraden alle Blicke auf sich. Als die Ballons am Ende freigelassen wurden und der Flug in die dunkle Nacht bis in große Höhen von Scheinwerfern verfolgt wurde, brannten die Magdeburger ein Luft- und Bodenfeuerwerk ab. Der anschliessende Applaus dauerte minutenlang.

Am Sonntagvormittag setzte der Wind mit 0,5 bft aus NNO ein, um dann binnen 30 Minuten wieder auf SSO zu schwenken, das war um 10.30 Uhr. Turbo-Spezialistin Sonja Graichen schwenkte eine Seifenblasenmaschine an einer Angelrute im Kreis. Sie übersäte den Raum weit um sich herum mit hunderten von Blasen, welche bunt schillernd im Raum standen und nur langsam von ihrer Erzeugerin fort schwebten. Die Kinder liessen sich verzaubern und tobten, fast selbst schwebend, durch die Blasenwolken.

Der Rokkakukampf der großen Stücke über 2m währte nicht lange. Die Teams mußten stark gegen den schwachen Wind anrennen und kamen dadurch zu schnell an die Grenze des Aktionsfeldes, noch bevor der Kampf entschieden war. Dann der Eierabwurf. DM 100,- für den Glücklichen, der das Ei mit einer Hand heil fängt. Der Spezialist für Abwurf von Eiern und Bonbons, auch bei wenig Wind, heißt Jörg Knudsen. Er hatte Zeit, denn der Teamwettbewerb war abgesagt worden.

Jörgs Lenkdrachen hat vorn eine Transporttasche, aus der durch geeignete Lenkbewegung der Inhalt ausgekippt wird. Den 8 Fängern wurden 20 Eier geboten. Das meiste ging

daneben, einiges ging auf die Jacke oder den Schuh. Einer fing sogar ein Ei heil mit seinem Hemdschoß auf, das war aber gegen die Regel und brachte nur einen Trostpreis ein.
Der Städtewettkampf am Sonntag geriet zum ganz großen Spektakel. Hatten Berlin und Magdeburg am Samstag noch punktgleich abgeschlossen, ging es am Sonntag um die Wurst. Die hatte regelrecht Gestalt angenommen, denn Veranstalter Rudi Schwenger hatte für den Sieger einen Warengutschein über DM 300,- bereitgelegt. Eine ernsthafte Konkurrenz gegenüber den beiden Favoriten gab es nicht. Offenbsichtlich hatten sich die Magdeburger nachts weitere Drachen von daheim geholt. Am Sonntag begannen sie schon am frühen Nachmittag damit, Drachen für den Städtewettbewerb aufzubauen, der Berg wuchs immer weiter. Die berliner Konkurrenz war durch die Entfernung von heimischen Drachenvorräten abgeschnitten, sie konnten nur grimmig auf Magdeburger Mengen blicken und letzte eigene Reserven mobilisieren.



Mit großer oder kleiner Zell,
rasch einen Flügel ergänzt.
Erich Kersch mit Drachen als Systembaukasten.

Dann ging es los. DraMa- Mann Axel Voss nahm die offizielle Zeit, es ging wie tags zuvor über 30 Minuten. Es wurden Drachen in Mengen geflogen wie nie vorher auf dem Aktionsfeld. Ina Dorow führte die Strichliste über alle 17 teilnehmenden Orte in diesem Wettkampf. Nach einer Viertelstunde stand es 98 Punkte für Berlin und 92 für Magdeburg. In der zweiten Hälfte des Rennens wirkte sich Magdeburgs Nachschubvorteil aus, sie zogen kräftig nach vorn und entschieden das Rennen für sich.
Nach Ablauf der 30 Minuten stand es 146 für Magdeburg und 123 für Berlin. Die anderen 15 Teams brachten es zusammen auf 91 Drachen. Aus dieser Gruppe hatte Cuxhaven 33 und Harsewinkel 13. Insgesamt wurden 360 Drachen bewegt, das macht statistisch 12 Drachen pro Minute, alle 5 Sekunden ein anderer. Da die Laufrichtung oft mit einer anderen kreuzte, gab es ständig Verwicklungen, am Boden und in der Luft. Man muß es selbst gesehen haben.
Die Deutsche Lenkdrachenmeisterschaften konnten aus Windmangel nicht vollständig ausgetragen werden. Im Einzel wurde bei allen vier Klassen das Balett gestrichen, auschlaggebend für die Wertung ist allein die Präzision. Wie Felddirektor Raimund Dorow erklärte, sei der Wind ungleichmäßig gewesen. Bei einzelnen, in kurzer Zeit durchflogenen Figuren der Präzision, konnte man sich leicht behelfen. Man wartet einfach die Flaute ab um dann die noch offenen Figuren fortzusetzen. Das ist bei einem Balett von drei Minuten nicht möglich.

Aus diesem Grunde mußte für die Paare und Teams der Wettbewerb ganz gestrichen werden. Das ist für die Betroffenen bitter, denn sie hatten in den vergangenen 6 Monaten regelmäßig und intensiv trainiert. Es blieb ihnen nur die Vorstellung vor Publikum auf dem Aktionsfeld am Sonntagnachmittag, ohne Jury. Dort flog jedes Team das einstudierte Balett zur Musik über die Platzlautsprecher, so gut es die Umstände zuliessen. Das Publikum war beeindruckt und dankte mit Applaus.

Die Siegerehrung zum Abschluß der Deutschen Drachenmeisterschaften ist eine Aufgabe des Präsidenten. Das Siegertreppchen hat nur eine Stufe und vereint die ersten Drei eines Wettbewerbs auf gemeinsamer Ebene. Während die Preise verteilt wurden konnte man auf dem nahen Rammelsberg die Gleitschirme sehen, wie sie im leichten Hangaufwind standen, sich über Grund nur langsam bewegten und die gleiche warme Spätsommerluft wie wir alle am Boden genossen.

ERGEBNISSE DER DEUTSCHEN DRACHENMEISTERSCHAFT '97

Lenkdrachen

Platz	Name	Ort	Total
Junior-Cup			
1	Marcel Mehler	Velbert	60,44
2	Torsten Neumann	Dortmund	56,33
3	Florian Fritsch	Rodgau	56,11
Einzel Master			
1	Jonas Seitz	Abtsteinach	66,33
2	André Babik	Mühlheim/Ruhr	61,33
3	Stefan Maier	Gorxheimertal	60,37
Einzel Experienced			
1	Markus Fister	Eckental-Eschenau	66,53
2	Christoph Fokken	Recklinghausen	61,13
3	Martin Klein	Dortmund	60,67
Einzel Intermediate			
1	Wolfgang Klein	Dortmund	56,85
2	Sven Benning	-	47,80
3	Frank Schulz	Nürmbrecht	46,45
Vierleiner Einzel Open			
1	Jeanette Braun-de Bes	Frankfurt	54,85
2	Thomas Erfurt	Hofheim	53,63
3	John Mitchell	München	51,98

Standdrachen

Flachdrachen

1 Sonja Graichen
2 Thomas Roth
3 Detlef-B Dolle

Stablose Drachen

1 Rainer Hoffmann
2 Horst Schlüter
3 Andy Schmeelke

Zellendrachen

1 Ralf Maserski
2 Bruno Kersch
3 Reiner Rehbein

Offene Klasse

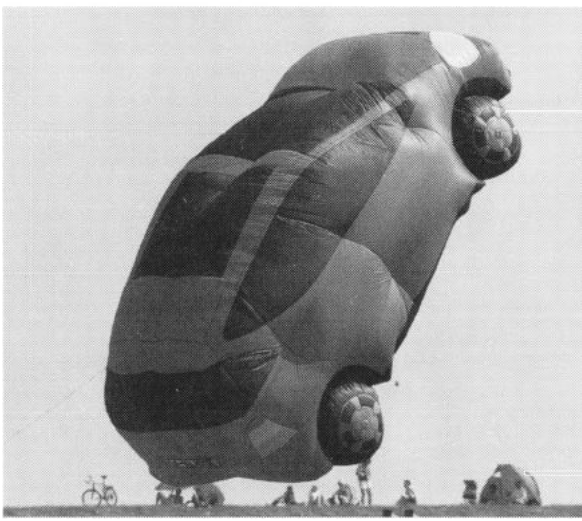
1 Helmut Andraszak
2 Heinz-Werner Benning
3 Paul-Friedrich Langenbruch

Freestyle

Platz	Name	Idee	Unterhaltung	Gesamt
1	Andreas Zimmermann	22,5	21,5	44,0
2	Jeanette Braun und John Mitchell	20,5	22,0	42,5
3	Silvia Schneider und Jürgen Schneider und Peter Hess	12,5	14,0	26,5

9. INT. DRACHENFEST CUXHAVEN-ALTENBRUCH

Kaum ein Lüftchen und eine für norddeutsche Verhältnisse „Affenhitze" - das ist normalerweise ziemlich tödlich für ein Drachenfest. Doch nicht so in Cuxhaven! Fast 800 Aktive waren zum Wochenende an die Elbemündung gekommen und es wurde nicht nur untätig auf dem Campingstuhl gesessen und auf besseren Wind gewartet.Die exzellente Organisation des Festivals sorgte für ein Umfeld, das geradezu anspornte alles auszupacken, was noch zum Fliegen zu bekommen war. Auch auf dem Vorführfeld wurden ständig Aktionen für das Publikum geboten : Team-Showfliegen, Rokkakukämpfe, Holm Gottschlings Multiple Drachenshow aus 1001 Nacht, Großdrachen (z.B. die Cuxhavener Sesamstraßenfiguren), die 250-Stück ACE-Rekordkette von Dietmar Hagenow und sogar Buggy-Demonstrationen.
Trotz der vielen angereisten Drachenfreaks, bei denen sich der gute Ruf dieses Festes herumgesprochen hat, war es kein Problem, ein Plätzchen am Himmel für seinen Drachen zu finden, denn das Gelände bietet Platz genug. Im Eingangsbereich war wie in den vergangenen Jahr wieder das Strandfest mit einer bunten Budenstadt aufgebaut, in das sich sie Zelte der Drachenstände und der Windpark der Familie Grimsel bestens integriert hatten. Ein Live-Programm sorgte hier tagsüber und die halbe Nacht ebenfalls für Unterhaltung für Gäste und Teilnehmer des Fests. Ein weiterer Teil dieses Wochendes war der im hinteren Teil des Geländes stattfindende Nord-Cup der Lenkdrachenflieger. Bereits zum dritten Mal trafen sich hier die besten deutschen Lenkdrachenpiloten Wettkampf. In diesem Jahr waren sogar Piloten aus Luxemburg, Frankreich und Schweiz angereist. Der Höhepunkt, das Ballett der Teams, war schließlich am Sonntag auch die Abschlußattraktion auf dem Hauptaktionsfeld und wurde, trotz einiger kleiner Windpausen, von einer großen Zuschauermenge begeistert aufgenommen (Ergebnisse siehe STACK-News).
Für besondere Aufmerksamkeit sorgte der örtliche Mercedes-Händler. Zum einen hatte



er von Sven Weidhase einen A-Klasse Mercedes im Maßstab 2:1 als Drachen buaen lassen, der natürlich so oft wie möglich hochgezogen wurde. Zum anderen sorgten sie mit einem alten ausgedienten Löschwagen für die Erfrischung der Aktiven. Zweimal am Tag wurde der Löschwagen aufs Feld gefahren und es gab eine Massendusche bis der Tank leer war.

Fazit : Eine Menge Spaß !

Rdo.

6. INTERNATIONALE KITE FESTIVAL OF WALES IN MONMOUTH

Daß die Briten ein besonderes Volk für sich sind, wissen selbst die Jüngeren unter uns spätestens seit dem Comic "Asterix bei den Briten". Daß man in Wales von den überzeichneten Darstellungen manchmal garnicht so weit entfernt ist, konnten wir am Wochenende des 28. und 29. Juni 97 persönlich erleben.

Andy King, Inhaber des wohl ältesten noch existierenden Drachenladens in der westlichen Hemisphäre - immerhin besteht sein Gschäft in London schon seit 21 Jahren - hatte in diesem Jahr zum 6.ten mal einen gemischten "Haufen" von Drachenleuten in das kleine Örtchen Monmouth im Südwesten der Insel geladen und Viele sind seinem Ruf gefolgt.

Anreise am Freitagabend - hies es. Am späten Freitagnachmittag fanden wir auf dem gekennzeichneten Areal die Absperrung und einige Arbeiter, die mit dem Aufbau von Autoscooter, Round up und Kinderkarussel beschäftigt waren sowie etliche britische Drachenleute mit Wohnmobilen und Zelten, darunter einige, mit denen wir in der Zwischenzeit gut befreundet sind.

Nach der ersten herzlichen Begrüßung fuhren wir zu dem uns bezeichneten Hotel und dort trafen wir dann auch Andy und seine Familie mit einem "pot tea". Nach dem herzlichen "wellcome" von uns die Frage zum organisatorischen Ablauf. "Wir beginnen morgens und enden um 17 Uhr zur "teatime" und so wird es dann auch am Sonntag sein." war die Anwort von Andy.

Im Verlauf des Abends trafen weitere uns bekannte Drachenleute ein und man wechselte während des Abendessens zu den englischen Bieren, welche die Unterhaltung nicht nur über Drachen deutlich anregten.

Nach einem ausgiebigen englischen Frühstück ging´s zum Veranstaltungsareal, dessen "green" durch natürliche Trimmer kurzgehalten wurde. Leider waren auch die Verdauungsendprodukte des englischen Beefs von den Vortagen noch recht frisch. Also festes Schuhwerk angezogen und die ersten Drachen trotz absolut fehlendem Wind aufgebaut.

Kurz dananch begannen Andy King und Gorge Webster mit der Moderation - ein eingespieltes Team, daß sich die verbalen Bälle geschickt gegenseitig zuspielte und auch die Sicht auf die Schloßruine mit englischem Humor kommentierte.

Am frühen Nachmittag brachte dann der einsetzende Leichtwind die Möglichkeit, einige Drachen am Himmel zu präsentieren. Dieser Wind brachte aber auch den etwas später einsetzenden typischen englischen Landregen in der etwas heftigeren Form. Hier würde man sagen, es schüttete aus Kübeln! Berthold Guth hatte an der Seite seines Mitsubishi ein Segel gespannt, daß eigentlich gegen Sonne gedacht, uns nun gegen den heftigen Regen schützte.

Die geplanten Vorführungen der Champions im Teamflug - Airkraft und Skydance - fielen mit einem Minimalprogramm buchstäblich ins Wasser, nur der historische Verein konnte endlich ungehindert mit mehreren Kanonen und vielen Schwarzpulverladungen die Schlacht um das Schloß beeindruckend lautstark nachspielen. Dieses Spektakel wurde jedoch nur von wenigen Zuschauern mitverfolgt, die entweder in den Zelten der caritativen Vereinigungen aus der Region Schutz vor dem Regen gesucht hatten oder völlig gelassen unter ihrem Regenschirm am Rande des Vorführfeldes standen.

Pünktlich um 17 Uhr verabschiedete die Moderation das "geneigte Publikum" und wir bauten unser mit Andy King abgesprochenes "ground display" wieder ab. Allein von den Segeln des großen 3D-Sterns ergossen sich noch mindestens 20 Liter reinen britischen Regenwassers.

Bei "fish and chips" sowie einigen "pint of beer", randvoll serviert von der mit lockeren Sprüchen und schlagfertigen Kommentaren nicht geizenden Kellnerin Melanie ergab sich auch an diesem Abend eine entspannte und familiäre Gesprächsrunde bis in die späten Abendstunden.

Am nächsten Morgen - nach dem hervoragenden englischen Frühstück, zunächst packen und Auszug aus dem Hotel, dann zum Beginn der Moderation für das 6. Internationale Kite Festival of Wales 2.Teil auf die Drachenwiese.

Das Wetter wurde besser, mit Ausnahme einiger kleiner Schauer ergab sich bei leichten Winden die Möglichkeit, alle nassen Drachen wieder für die Heimreise trocken zu fliegen. Auch Steve Brockett, der über den Feuchtigkeitsanteil in seinen künstlerisch bemalten Baumwolldrachen am Vortag verzweifelte, präsentierte seine wunderschönen Kunstwerke nun am Himmel und nicht auf dem Boden.

Am Nachmittag folgten den Vorführungen der Teamflieger erneut die Präsentationen des historischen Vereins. Die gemeinsamen Bonbonfähraktionen des Betty-Boob-Teams mit dem DCD-Team sorgten bei den zahlreichen jüngeren Zuschauern für besondere Aufmerksamkeit. Die sowohl am Himmel als auch am Boden zu sehenden Drachen wurden erneut sachkundig von George und Andy kommentiert, die sich mit spitzen Bemerkungen gegenseitig anfeuerten.

Die rund um das Vorführungsgelände plazierten Verkaufsstände und -zelte der caritativen Vereine waren ebenfalls gut besucht. Der dort verkaufte Tee und Kuchen mundete hervorragend. Karussells und Hüpfburgen, Gaukler und von Benzinmotoren angetriebene Miniflitzer rundeten neben den Drachenverkaufsständen und einem mittelalterlichen Heerlager das Gesamtbild des Festivals ab und ließen Volksfestcharakter aufkommen.

Für uns ergaben sich in Sachen historische Drachen einige sehr aufschlußreiche Aspekte durch das Kennenlernen eines älteren Sammlers historischer Drachen, der uns einen völlig erhaltenen Kastendrachen zeigte, der bei Havarien auf See als "Antennenträger" für einen Kurzwellensender eingesetzt wurde. Er erzählte uns anschaulich von seinen eigenen Erlebnissen des militärischen Drachenbau und -einsatzes während des zweiten Weltkrieges.

Für mich selbst ist immer wieder interessant zu beobachten, wie viele Menschen im Rentenalter sich mit ihrem selbstgebauten Drachen auseinandersetzen, stolz über den Einsatz historischer und in unserem "hightech" Zeitalter oft wenig beachteter Baumittel berichten und wie liebevoll sie mit ihren zum Teil sehr filigranen Exemplaren umgehen, diese zwischen Picknick mit der Familie und Fachsimpeln mit anderen Drachenleuten mit typisch britischer Gelassenheit dem Spiel mit dem Wind überlassen.

Wie am Vortag wurde das Publikum pünktlich um 17 Uhr von Andy und George verabschiedet und innerhalb kürzester Zeit waren alle Zuschauer verschwunden - muß doch was dran sein an der "teatime"

Christina, Käthe und Peter Wiesemann

BAUMATERIAL + SERVICE
SPORTLENKDRACHEN
KINDERDRACHEN
JONGLIERARTIKEL
BOOMERANGS
LITERATUR
BALLONS
FRISBEE
BOULE
JOJOS
AUFWIND
DRACHENLADEN
42103 Wuppertal, Luisenstraße 96, Tel.: 0202 31 33 91, Fax: 0202 31 47 65
40227 Düsseldorf, Ellerstraße 134, Tel.: 0211 78 35 83,Fax: 0211 78 83 778

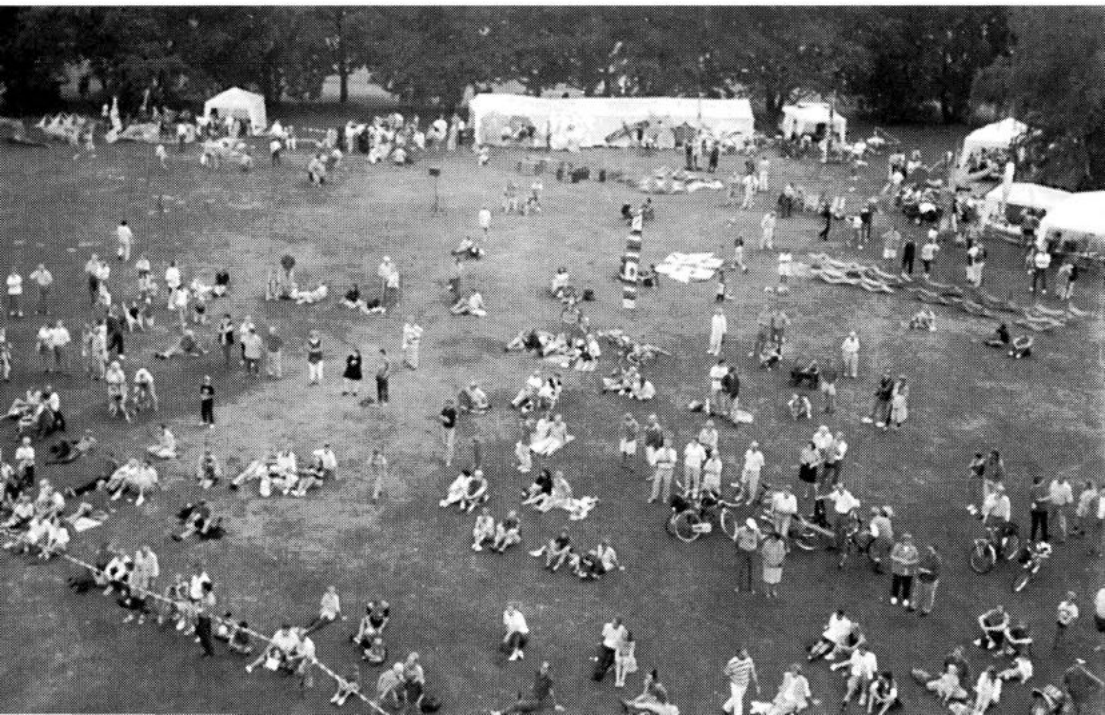
ERINNERUNGEN AN FRÜHER UND AN ÖJENDORF 97

Bilder und Text von Otto Böhnke

Daß ich trotz meiner betagten Lenze noch einmal Drachenfan geworden bin, daran sind Wolfgang Bieck aus Bad Bevensen und Michael Haugrund aus Uelzen schuld. Es ist jetzt schon über 10 Jahre her, da fand ich die Ausstellung in Bad Bevensen über Luftaufnahmen vom Fesseldrachen aus faszinierend. Ich stand ungläubig vor einem ausgestellten Kastendrachen, sowas soll fliegen. Meine Gedanken gingen einige Jahrzehnte zurück, da war doch mal etwas mit Drachen?

Mir fielen unsere damals sehr solide vom Tischlermeister am Orte gesägten Leisten wieder ein, dazu gab es beim Bauern richtig kernige Kunstdüngersäcke aus starkem Papier, ich schätze mal 150 Gramm pro Quadratmeter. Aus meiner Erinnerung schätzte ich unsere Konstruktionen von damals viel besser ein.

Von wegen Nähmaschine, nix da, es war Spezialkleister aus eigener Fertigung angesagt. Es wurde ein Pott voll Mehl mit Wasser angerührt, das Papier beidseitig mit diesem Kleister eingeschmiert und am nächsten Tag war der 24- Stundenkleber trocken. Dann vom Maler am Ort ein bisschen Kalkfarbe ge-



schnorrt und eine entsprechende Fratze auf den Drachen gemalt.

Dann baute ich einen, meiner Meinung nach einfachen Drachen, nach einer Bauanleitung von Werner Backes. Es entstand unter geringstem Finanzeinsatz eine Peter Lynn- Box aus Tyvek, denn ich war voller Zweifel ob es überhaupt funktioniert. Die Leine aus der hiesigen Seilerei in Bad Bevensen, die Spule vom Landmaschinenhandel. Die Kunststoffrolle leistet heute noch ihren Dienst. Ich habe sie mit einem Lager aus einer Fahrradnabe ausgerüstet, damit nicht Kunststoff auf Kunststoff festfrisst.

Die erste Lynn- Box hat sich bewährt. Als unser niedersächsischer Wind mitmachte, flog sie eine Woche ununterbrochen. Ich baute nach Anleitungen von Wolfgang und Michael verschiedene Kamera- Aufhängungen, um selbst Fotos vom Drachen machen zu können. Inzwischen ist ein kleines Luftbildarchiv daraus geworden.

In diesem Jahr eine Reise nach Hamburg, zu Luftaufnahmen auf dem Drachenfest in Hamburg- Öjendorf. Aus gesundheitlichen Gründen ohne eigenen Drachen, vielleicht klappt es, wenn man mal fremdgeht. So habe ich es bei Gerd Blattert versucht, doch sein 6 Meter Multiflare war in der Thermik gesegelt, umgeschlagen und dann kieloben sanft zwischen den Zuschauern gelandet.

Der einzige Drachen mit genug Power, um meine Kamera bei wenig Wind zu tragen, war der Parasled von Roman Sobieroj, mit fast 30 Quadratmetern. Roman war beim Einhängen der Kamera samt Aufhängung in die Leine behilflich, ein richtiger Kumpel. Ein Drachenfreund aus Lübeck hatte dabei die Leine immer auf Zug gehalten.

Auf den Aufnahmen sieht man die Zuschauer am Rande des Rokkakufeldes lagern, sie warten ganz gespannt auf den angekündigten Kampf. Leider waren keine Aufnahmen des Kampfgeschehens möglich, die Kamera blickte gegen die Sonne. Dafür sehen wir die langen Bögen der Eddyketten, die sich immer wieder niederlegten um zu grasen.

1. BRAUNSCHWEIGER STREET KITE NIGHT 1997

Das Drachenfliegen in der heutigen Zeit verändert sich fast wöchentlich. Früher nur als Spaß mit Standdrachen auf der Wiese als reines Hobbyvergnügen angesiedelt, entwickelte es sich mit der Entdeckung von lenkbaren

Drachen nach und nach vom Hobby zum Hochleistungssport.

Immer neue Drachen werden entwickelt, wobei diese immer präziser, trickreicher und auch leichter werden. So ist es kein Wunder, daß sich das Drachenfliegen mittlerweile zu einem Ganzjahressport ausgedehnt hat. Die Flugflächen liegen hierbei nicht nur mehr an Stränden und auf Wiesen, auch in Sporthallen und auf Flächen innerhalb von Städten sieht man viele Piloten mit ihren Drachen Kreise ziehen.

Um dem Braunschweiger Publikum diese andere Art des Drachenfliegens näher zu bringen, schlug Ralf Beutnagel Ende des letzten Jahres den Mitgliedern der Drachengruppe Braunschweig vor, sich an der Braunschweiger Kulturnacht 1997 mit einer eigenen Darbietung, sprich einer Street Kite Night, zu beteiligen.

Die Kulturnacht bietet allen interessierten Leuten die Möglichkeit, sich einem großen Publikum zu präsentieren und Kontakte zu Gleichgesinnten, den Medien und eventuellen Sponsoren zu schließen. Doch bisher hatten sich bei der Kulturnacht hauptsächlich Gruppen und Künstler aus den Bereichen Musik, Tanz und Kleinkunst beteiligt. Es stellte sich also die große Frage, wie die Organisatoren auf einen ihnen bisher unbekannten Bereich reagieren würden. Doch die Bedenken der Drachengruppenmitglieder erwiesen sich als grundlos. Selbst der gewählte Ort der Präsentation, der „Altstadtmarkt", wurde seitens des Organisationskomitees genehmigt.

Wer nun gedacht hatte, daß damit alles geklärt war, der hatte wieder einmal nicht mit den städtischen Behörden gerechnet. In einem freundlichen Brief wurde darauf hingewiesen, daß eine maximale Schnurlänge von 100 Metern nicht überschritten werden darf. Daß der Altstadtmarkt jedoch aufgrund seiner Größe und der angrenzenden Bebauung diese Länge sowieso nicht zuläßt, wurde seitens der Stadt nicht bedacht. Ebenso wurde eine Absperrung des Flugfeldes nicht genehmigt, da es sich um einen öffentlichen Platz handelt, der ständig allen zugänglich sein muß. Da aber jeder Drachenflieger weiß, daß eine Absperrung gerade auf engen Flugfeldern zum Schutze der Zuschauer nötig ist, der kann sich vorstellen, wie die Piloten jetzt ins Rotieren kamen.

Absperrung nicht erlaubt, was also machen? Gut, dann wird am Rande des Feldes eine Drachenausstellung plaziert, die durch Dra-

chenketten unterteilt wird. Eine Ausstellung ist schließlich keine Absperrung. Gesagt, getan. So wurden im Bereich der direkt angrenzenden Gebäude die „Doperos" von Ralf Beutnagel und Thomas Meyer, die „Mylène Farmer" von Axel Kostros, die „Meerjungfrau" von Falko Fritz sowie diverse Deltas, Sode Dakos, Facettendrachen, Genkis, Cross Decks, Rokkakus und Lenkdrachen aller Art, Größe und Couleur aufgebaut und dem Publikum bei Nachfrage auch näher erläutert.

An der Stirnseite wurde ein Infozelt aufgebaut. Dort gab es unter anderem die obligatorischen Kulturnachtpins, die zum Eintritt aller Veranstaltungen und zur unentgeltlichen Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel berechtigten, sowie Informationen über die Drachengruppe Braunschweig, ihre Aufgaben und Ziele sowie alles Wissenswerte über den Drachenclub Deutschland e.V. Daneben wurde das Fliegercamp aufgestellt.

Ein festes Programm wollten wir nicht abspulen, spontane Improvisation hieß das Zauberwort an diesem Abend. Und so wurde diese Veranstaltung endlich einmal zu dem genutzt, was dieses Hobby so liebenswert macht: zum Austausch mit Gleichgesinnten und hauptsächlich zum Spaß haben.

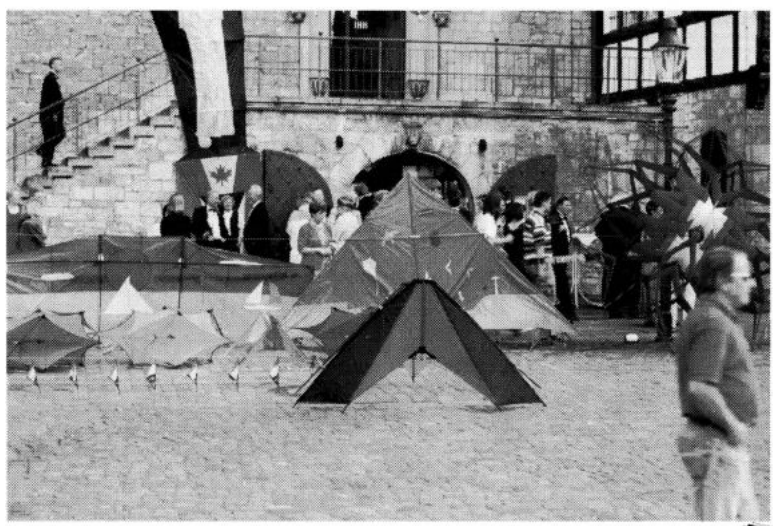
floß der Schweiß in Strömen und jeder versuchte, die von den Vorgängern vorgelegte Anzahl zu überbieten. Vom Mini Master über Cult und bis hin zum Vapor war alles vertreten, wenngleich dieser auch nur zum Betrachten aufgebaut wurde, was aufgrund des Untergrundes mehr als verständlich war.

Wer bisher immer gedacht hatte, daß sich nur Lenkdrachen zum Street Kiting einsetzen lassen, der wurde an diesem Abend eines Besseren belehrt. Axel Kostros und Pit Schmidt zeigten enormen Einsatz und ernteten viel Beifall, als sie den Platz zum wiederholten Male im Laufschritt mit Delta und Genki umrundeten. Axels Delta brauchte anschließend eine Verschnaufpause und legte diese dann auch gleich auf dem Dach des Bierstandes ein.

Aber auch andere Einleiner wurden mit viel Schweiß und unter großem Einsatz bei null Wind in die Höhe gezogen. Selbst große Codys mußten an diesem Abend beweisen, daß sie selbst unter diesen Voraussetzungen noch bedingt flugfähig sind. Auch wenn sie am anderen Ende des Platzes wieder von den Starthelfern aufgefangen wurden, eines haben alle Teilnehmer demonstriert: man kann ein relativ großes Publikum auch bei null Wind soweit unterhalten, daß alle ihren Spaß haben.

Niklas Frank

Die Lenkdrachenfreunde unter den anwesenden Piloten demonstrierten bei absolut null Wind, daß man trotzdem Drachenfliegen kann und ließen auch die mittlerweile obligatorischen Flugtricks nicht aus. Es wurde geaxelt, was die Drachen hergaben. Up & overs sind unter diesen Bedingungen schon fast ein Muß, ebenso wie die 360er. Dabei

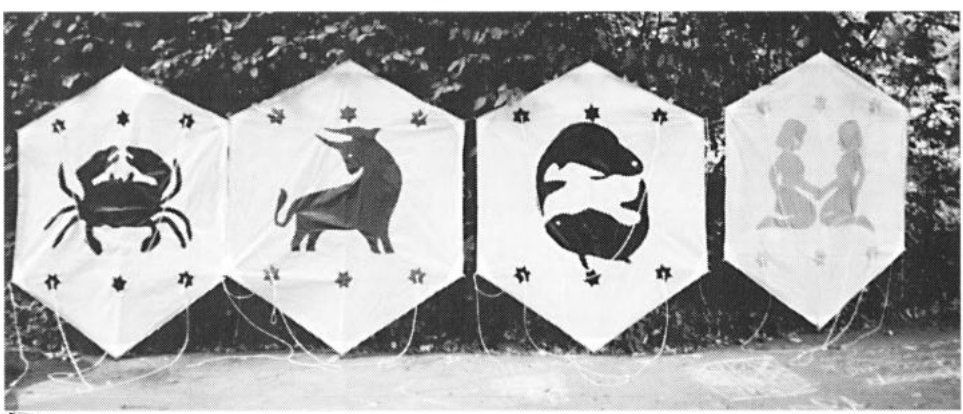


IM ZEICHEN DER STERNE

Es bleibt nicht aus, daß auch in Drachenfliegerkreisen der Bund für's Leben geschlossen wird. Andreas Mohr, ziemlich neu bei uns, hatte sich für Susanne Reimers entschieden, der Tochter unseres Vize Walter. Vielleicht hatte auch sie sich für ihn entschieden, oder beide gegenseitig. Fest steht jedenfalls, daß die Hochzeit im August unter guten Sternen stand, denn rechtzeitig zur kirchlichen Trauung in Quickborn konnten wir uns nämlich mit einer Großzahl Drachen aus unserem neuen Bauprojekt zum Spalier aufstellen. Mit immerhin 17 Sternzeichen-Rokkakus traten wir für das frischvermählte Paar an, um ihm am Ende der Sternzeichenreihe zwei Rokkakus mit ihren eigenen Sternzeichen und allen dazugehörigen guten Wünschen zu überreichen.

Elke und Christian Hands wollten da nicht zurückstehen und gingen gleich einen Schritt weiter. Wir begrüßen Justin Hands, der am 9. September das Licht der Welt erblickte und schon Mitglied bei uns ist. Wenn er das wüßte ...

Alles Gute für Euch alle vom Drachen-Club Flattermann e.V. Tornesch!



Aus der Region Nord

HAMBURG-ÖJENDORF 30.-31.8.97

Ganz vollzählig war sie nicht, die Drachengruppe Hamburg auf ihrem achten Drachenfest im Öjendorfer Park. Einige waren an diesem Wochenende in Bremen- Lemwerder, es war aber genügend fliegendes Personal in Hamburg geblieben. Dann noch die Gäste aus Taiwan, Berlin, Bremen, Kassel, Celle und

Stade dazurechnet, es hätte eng werden können in der Luft, wäre nicht der fehlende Wind dazwischen gewesen.

Kein Windhauch blieb unentdeckt. Ein paar versuchten es immer wieder, tragfähige Luft zu finden. Für den Fall der vollen Flaute waren gleich zwei Leute mit einem Heissluftballon- Modell auf dem Platz, Ernst Aufermann und Ernst Martens. Diese Notnägel kamen am Nachmittag und am Abend zum Einsatz.

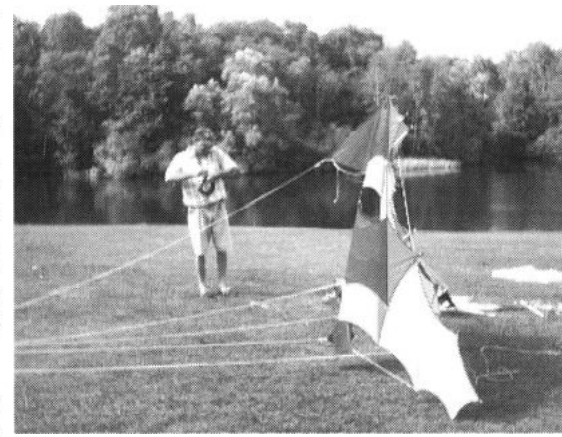
Die mitveranstaltende Bambusrunde hatte aus dem Mutterland den Meister Kin Kan Hsien eingeladen, der seine Drachen an die Hamburger Luft führte. Kin ist Präsident der <Republic of China Kitefliers Association> (Siehe auch HoHi 2/93, S.18). Für uns, die wir alle kein Chinesisch sprechen, klangen Meister Kan's Rufe an sein Team hart und befehlsmäßig wie Kasernenhofston.

Drachenmoderator Charly Rösler führte die Zuschauer von Drachen zu Drachen über den Himmel, machte eine Überleitung zu den Leuten der Drachengruppe Hamburg und ließ diese auch selbst zu Wort kommen. Zuschauer hatten wir reichlich. Das wurde zählbar über die kleinen Eddydrachen, die Kinder in unserem Workshopzelt bauen konnten. An beiden Tagen bauten die Kiter- Kids je 120 Stück. Die 6 Tapeziertische waren immer ordentlich belagert. Beim Bauen halfen wir den Kleineren mehr, den Größeren weniger.

Und die Polizei war auch wieder da. Im letzten Jahr waren dem Polizeihubschrauber einige Drachen über 100m aufgefallen und 5 Min. später stand ein Streifenwagen am Fluggelände. Da hatten wir aber schon alles wieder auf exakt 100m eingestellt. In diesem Jahr lag nichts weiter an. Der Streifenwagen kam nur mal so zum Gucken, das hat auch der

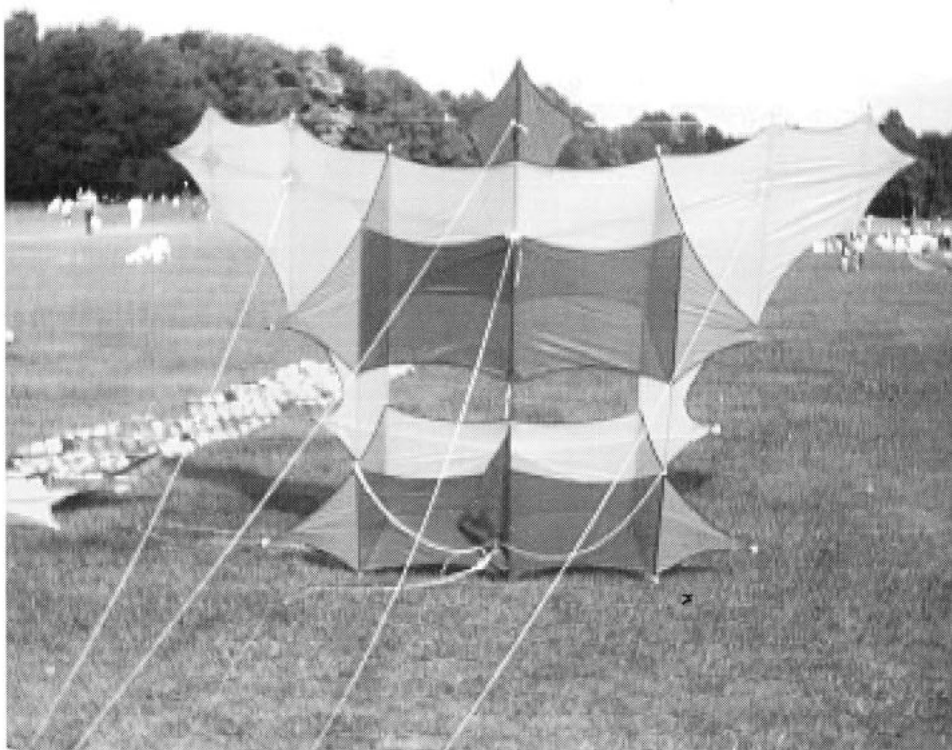
Polizei Spaß gebracht, denn immer nur einschreiten zu müssen ist ja auch nicht so witzig.

Selbst Gerd Blatterts langes Messer, bei dem sogar Indiana Jones neidisch wird, blieb unbeanstandet, nachdem Gerd das sichere Kappen von Leinen im Notfall erklärt hatte. Und abends waren sie nochmal da, haben sich zu uns gesetzt und einen Kaffee getrunken. Das DRK kam auch noch, die haben eine Station ganz nah im Park und sind im Notfall sofort bei uns.



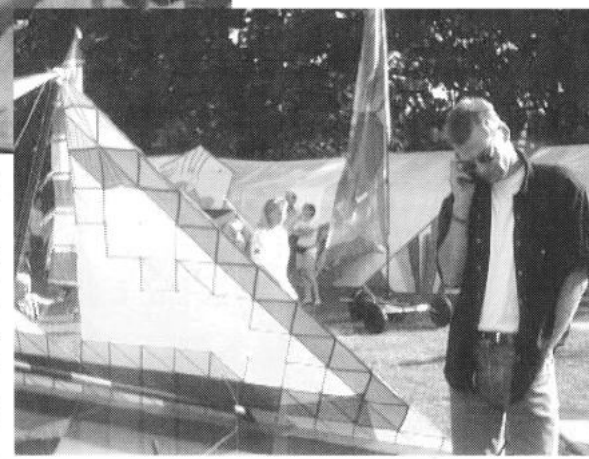
Unser Rokkaku- Match am Samstag kam mit 10 Startern gut. Drei Gänge, kurz und heftig, dann hatte sich Andreas Möhring als Öjendorfer Rokkaku- Champion 1997 nach ganz oben geflogen. Das Gesicht muß man sich merken. Andreas ist in 97 in allen R.-Matches immer gut weggekommen, das ist noch eine Aufgabe für einen Herausforderer.

Ein Drachenfreund aus Celle brachte einen vorgetäuschten Cody auf den Platz. Von vorne sieht das Teil echt original aus, aber ätsch, von der Seite sieht man, es ist in Wahrheit ein Flachdrachen. Der platte Cody braucht fast soviel Wind wie sein Vorbild, also mus-



Torsten Schmitt vorbei und gab auf dem Demofeld eine Lenkdrachenkür mit Musik. Danach ging es ans Abbauen. Workshopzelt, Absperrungen und Drachenstand, alles ging fix. Ist auch kein Wunder, alle hatten sieben Jahre geübt.

Bernd Bambus, Fotos: Gu.



ste er in Öjendorf den ganzen Tag unten sitzen bleiben.

Auf einem Drachenfest gibt es reichlich Eindrücke zu verarbeiten. Da ist es gut wenn man ein Mobiltelefon hat, um sich anderen mitzuteilen; ich sah einen Handyman mitten in der Drachenausstellung. Spät am Sonntagnachmittag kam

Euer Fachgeschäft rund um das windige Hobby. Reichhaltige Auswahl an Drachen, umfangreiches Sortiment für alle Kreativen.

Fachkundige persönliche Beratung in familiärer Atmosphäre erwartet Euch. Kein Katalog - Keine Preisliste

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.
9.30 bis 18.30

Sa.
9.30 bis 13.00

Luftzirkus

Lenkdrachen
Standdrachen & Zubehör

Drosselstraße 4
22305 Hamburg

Telefon: 040 / 690 22 52
Telefax: 040 / 690 18 31

ES GIBT:

ÜBERFLIEGER

BILLIGFLIEGER

KUNSTFLIEGER

ABFLIEGER

TIEFFLIEGER

UND:

SPEZIALISTEN FÜR SPIEL & SPASS

LISTER MEILE 15 · 30161 HANNOVER · TEL.: 0511- 31 23 56 · FAX 31 22 41

8. FAMILIEN-DRACHENFEST IN OLLSEN/HANSTEDT NORDHEIDE, 6. + 7. 9. 97

Bereits vor über acht Jahren bewies der Fremdenverkehrsverein Hanstedt-Nordheide mit der Veranstaltung eines Drachenfestes in seiner Nachbargemeinde Ollsen seine Offenheit Neuem gegenüber. Drachenfeste an der Nord- und Ostseeküste kannte man schon, aber „in der Heide", das war etwas Neues. Seinerzeit paßte es uns Flattermännern aus Tornesch gut in den Kram, daß hier Drachenflieger gebraucht wurden, denn in unserem Umkreis war die Ausrichtung eines 3. Torneschers Drachenfestes nicht mehr möglich, unser Tatendrang um so stärker.

Seither ist Ollsen/Hanstedt für uns gleichbedeutend mit langjährigen Bekanntschaften zu den Veranstaltern und der Freiwilligen Feuerwehr in Ollsen, die u.a. Schuld daran ist, daß wir dort noch nie verhungert und verdurstet sind.

Acht Jahre Hanstedt/Ollsen, das sind 5 Jahre ohne Wind, 5 Jahre bombiges Sonnenwetter, 6 Jahre ohne Regen. Aber 8 Jahre das schönste Drachenfest für unser Team. Ein Termin, der schon ein Jahr im Voraus fest im Kalender steht, auf den sich alle freuen.

Nun, in diesem Jahr konnte man in unseren Gärten, Trockenböden und -Kellern sehen, daß an diesen zwei Tagen nicht nur die Sonne geschienen haben kann. Das hört sich nach einem ruhigen Wochenende an. Doch jeder aktive Drachenflieger weiß, daß gerade diese Drachenfeste es sind, an denen man abends um so erschöpfter in die Federn sinkt. Nicht nur die FFW Ollsen, die ihren eigenen 3m-Wappenrokkaku -ein Gastgeschenk von uns- unter ständigem Einsatz ihrer Mannschaft versuchte am Himmel zu halten, auch wir waren am Ende geschafft.

Trotzdem ... es gab schon einige abgesäbelte Leinen und Drachen. Da wir wegen des eigensinnigen Windes relativ hoch flogen, stand das dann immer in direkter Verbindung mit langen Wegen zum Wiedereinsammeln der gekappten Leichtwinddrachen. Und es passierte, natürlich bei nahezu Windstille, daß wir meine Drachenfähre killten. Das Gestell zwar aus Metall und bisher noch nie Bruch gehabt, zerlegte Christian Hands sie in der Tat in seine Einzelteile. Keine Chance auf Reparatur, kein Teil (bis auf einen Karabiner und das Segel) mehr zu gebrauchen.

Immer wieder setzte am Samstagnachmittag Regen ein. Nichts desto trotz fanden sich nach Ende der offiziellen Veranstaltung viele Piloten mit ihren Drachen ein und konnten zusammen die Geschichte von „Susi und die Schneeflocken" zeigen, die übrigens 1991 hier ihre Drachenfest-Premiere hatte.

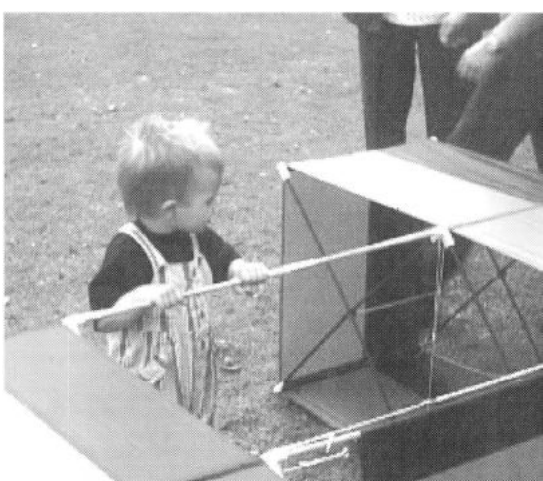
Parallel zum diesjährigen Drachenfest hielten offenbar die Trauerfeierlichkeiten in England, Fußball im Fernsehen und das benachbarte Heidedrachenfest den einen oder anderen vom Besuch der Veranstaltung ab. Aber ich denke, diese Besucher werden im kommenden Jahr wieder dabei sein.

Ein Drachenfest mit der einmaligen Atmosphäre, die genau in diese Gegend paßt!

MR, DC Flattermann e.V.

OLDENBURG 26.-27.7.97

Es war Sonnabendmittag, das Wetter heiter, jedoch war unsicher ob es am Nachmittag trocken bleiben würde. Da besann sich ein braver Drachenfreund auf sein häufiges Pech



mit falscher Kleidung und zog vorsorglich die blauen Gummistiefel an. Natürlich blieb es trocken, es wurde sogar wieder sonnig und richtig warm. Der brave Drachenfreund ließ nicht locker und lief weiter mit den Gummis übers Grün. Das Kaiserwetter blieb, der Ungenannte rettete damit den Samstag.

Das Publikum geniesst die gute Aussicht auf die Sachen am Boden und in der Luft. Es gibt keine für das Publikum gesperrten Aktionsflächen in Oldenburg. Man kann die aufgebauten Drachen von allen Seiten betrachten und auch mal anfassen. Ich sah einen ganz jungen Mann prüfend beide Hände an eine Box legen. Aus seinem Blick und seinen Bewegungen konnte man die ernsten Überlegungen lesen, ob denn später einmal nicht der Beruf Michael Schumachers anzustreben sei, sondern vielmehr der eines Drachenbauers.

Der friesische Gruß „Moin!" wurde nicht von allen angereisten Aktiven verstanden. Hamburg, Berlin, Rostock oder Gelsenkirchen sind dafür zu weit entfernt. Wenn man die Flieger als die Hände des Drachenfestes betrachtet, dann ist Moderator Hans Snoek die Stimme. Auf dem ganzen Platz mit seinem mobilen Mikrofon unterwegs, kann er überall auftauchen und den Piloten ein paar Worte zu ihren Drachen entlocken. Hans ähnelt ganz stark Batmans Tankwart. Wer ihn sieht und kennt wird sich ganz bestimmt diesem Vergleich anschließen. Er tankt alle auf, Aktive wie Zuschauer, fliegt aber nicht selbst.

Turbulent ging es am Sonntagvormittag weiter. Der Wind machte in 4 bis 5 bft, die Drachenfreunde Nordhorn hatten eine Turbine von 5 Metern Durchmesser in die Leine ihrer Parafolie gehängt. Alles sah sehr beeindrukkend aus, alles stand mächtig unter Dampf. Verankert war die Leine an einem 1m- Rundstab, mit aufgeschweisster Platte quer zur Zugrichtung, als Sicherung gegen aushebeln aus dem Boden.

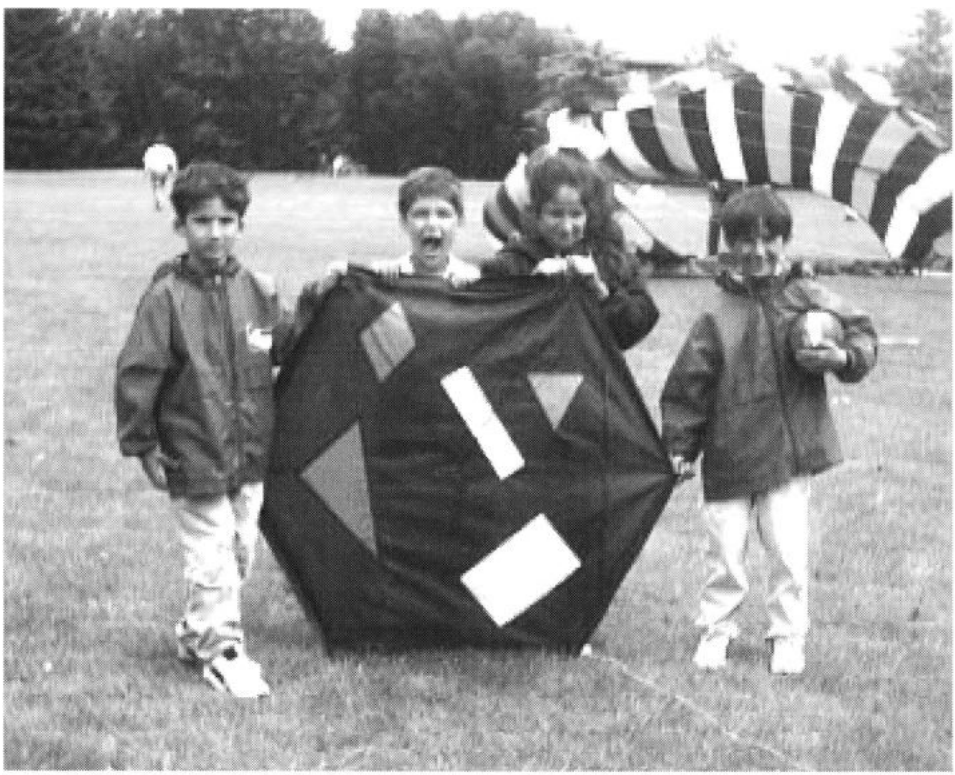
Genau das passierte aber dennoch nach halbstündiger Flugzeit. Der Anker wurde ausgerissen und über die Wiese in Richtung auf das angrenzende Wäldchen gebeutelt. Zum Glück

stand niemand in der Nähe. Als die Leine wieder im Griff der Nordhorner war, lag die Turbine zusammengedreht 9 Meter hoch in den Tannen und der Trägerdrachen hoffentlich hinter dem Wäldchen.

Die Parafolie lag tatsächlich unversehrt hinter den Bäumen am Boden, die Leine jedoch hing über einer elektrischen Freileitung. Noch bevor über Stromabschaltung entschieden werden konnte, hatte jemand die Leine berührungslos mit einem geworfenen Messer gekappt.

Die Turbine bargen zwei Spezialisten der Drachengruppe Hamburg, Jens Arndt und Gerd Blattert. Mit Steigeisen und scharfen Klingen ausgerüstet, schnitten sie den schlaffen Tubus aus den Tannenspitzen und sorgten für Schadensbegrenzung. Wie zu hören, hätte ein kostenpflichtiger Einsatz der Feuerwehr DM 6000,- gekostet.

Aber das Meiste geschah von den Zuschauern unbemerkt im Wäldchen. Auf dem Flugfeld gab es anderes zu sehen und zu hören. Selbst ein kleiner Schauer liess die Besucher am Sonntag auf dem Platz unter dem Regenschirm ausharren. Schliesslich sind Bonbonregen und Teddysprünge mit dem Fallschirm nicht alle Tage zu sehen. Gu.



1. DRACHENFEST IN STENDAL

Ja! Da ist es wieder! Aber man hat sich schon so daran gewöhnt: „Äi, sach ma, bissu auch wiedä auf Fanö? Wa, zum 12. Mol eäst? Oh Mann, ich bin schon sait Anfang an dobei. Unt Münstä schon zum 10. Mol. Unt Oldenbuich binnich schon seit 13 John da".

Da kommt schon ab und zu der Gedanke auf, ob es sich lohnt, auch noch zum soundsovielten Drachenfest am gleichen Ort zu fahren, die anderen fahren ja schon hin. Manchmal lohnt es sicherlich. Aber auch nach über 15 Jahren gibt es immer noch 1. Drachenfeste. Die, auf denen alles noch anders ist, nicht alles auf Anhieb so 100%ig wie selbstverständlich klappt. Und nun ist wieder eins da gewesen, ein erstes, dieses Jahr in Stendal.
Auf unserem jährlichen Drachenfest in Arendsee ergab sich der Kontakt dorthin, man wollte es da genau wissen, und noch im gleichen Jahr einmal nicht eine Flugschau mit Flugzeugen oder Hubschraubern, sondern mit Drachen zeigen. Der Aero-Club Stendal zeigte sich als alter Hase in Sachen Organisation, und schon waren der Drachen-Club „Bleib bloß oben" aus Osnabrück und wir, der „Drachen-Club Flattermann" aus Tornesch, ausgeguckt, ihre Drachen dort zu zeigen. Angeblich sollte es hier immer Wind geben; jedenfalls war Platz genug, wie es halt so ist auf einem Flugplatz.
Die Sonne ließ sich kaum sehen, der Wind schien schon auf mehreren Drachenfesten gewesen und ziemlich abgenutzt zu sein. Aber solche Windsituationen fordern geradezu heraus, es immer wieder zu versuchen. Von Zeit zu Zeit blieben zur Belohnung auch mal einige Drachen in der Luft. Immerhin, so schätzte jedenfalls die heimische Presse, sollen an die 5000 Zuschauer dort gewesen sein.

Zu den Höhepunkten am Samstag konnten mit Sicherheit die Nachtvorführungen beider Vereine gezählt werden, sowie das abschließende Feuerwerk der Osnabrücker.
Unter den Zuschauern befanden sich am Samstagabend ganz offensichtlich Elektrofachleute, deren Interessenschwerpunkte nicht oder gerade bei der Nachtshow lagen. Einer von denen schüttete (zufällig?) sein Gesöff genau in eine unserer Kabeltrommeln, was sogar das große Stromaggregat des Flugplatzes für einige Zeit lahmlegte und nicht nur den Imbiß-Koch nervte. Improvisieren war angesagt, doch was können Drachenflieger besser als das? (Drachenfliegen natürlich)

Ein Drachenflugsonntag fängt immer gut an, wenn das Frühstück gut ist. Und das war es. Nur der Wind hatte das nicht mitbekommen. So blieb der Kampf mit dem ... ja, womit eigentlich? Eben genau damit.

Eine Premiere für mich persönlich war der Start der zwei 8m-Genki aus Hamburg und Osnabrück.
Profitieren von der zeitweiligen relativen Windstille konnten auch die angereisten Ballonfahrer. Beinahe wäre es beim Start zu einem Zwischenfall gekommen, als sich eine Ohashi-Kette auf einen der Ballone legte, der gerade einige Meter über dem Boden schwebte. Es ging gut. Wie immer kam es, wie es fast immer ist: wenn das Fest dem Ende entgegen geht, beginnt es erst richtig schön zu werden. So konnte ich meinen großen Genki nach zahlreichen Startversuchen schließlich doch konstant in der Luft halten. Es war ja genug Platz am Himmel.
Derweil zogen die Osnabrücker bei Windstille eine ganze Menge Drachen mit ihrem Drachenkarussell in die Runde. Das war schon 'ne dolle Sache!
Schade , daß es erst in möglicherweise zwei Jahren wieder ein Drachenfest in Stendal geben wird.

Matthias Raabe, DC Flattermann e.V.

Das HoHi lebt von Euren Beiträgen.

Der Bericht

Aufschreiben.

Der Tip

Fotografieren.

Das Foto

Mitteilen.

Das Ergebnis

Bekanntgeben.

Der Termin

Und ab die Post an den:

Drachenclub Deutschland, Redaktion HochHinaus Postfach 350127, 40443 Düsseldorf

ZEHNTES INTERNATIONALES DRACHENFEST MÜNSTER -

EIN FEST DASS OFFIZIELL NICHT STATTGEFUNDEN HAT •

Rund drei Wochen vor dem eigentlichen Festtermin wurde von Herrn Geukes, dem Leiter des Amtes für Stadtwerbung und Touristik der Stadt Münster durch einen Willkürakt das Jubiläumsdrachenfest vereitelt. Heiner Steggewentz vom L´hippotame sollte sich als Mitorganisator des Festes vertraglich verpflichten, für alle Schäden - nicht nur die die Drachenflieger - sondern auch die von den Zuschauern im Aaseebereich verursachten Schäden zu haften.

Keinerlei Vorfälle aus den Vorjahren rechtfertigten diese Forderung - die Genehmigung zur Sondernutzung des Aaseebereiches lag vom Grünflächenmat vor und von Seiten des RP hatte man der beantragten Höhenfreigabe von 500 mtr. zugestimmt.

Ein Ansinnen von Seiten des bis zu diesem Zeitpunkt als Mitveranstalter auftretenden Amtes für Stadtwerbung und Touristik der Stadt Münster, daß von keiner Veranstalterhaftpflicht versichert wird und daß Heiner zu Recht rundweg ablehnte. Somit war das offizelle Fest gestorben.

Alle, die sich bis zu diesem Termin angemeldet hatten, wurden von Gerrit Veltrup schriftlich informiert und jeder, der per Vorkasse das Veranstalterpacket gebucht hatte, erhielt sein Geld zurück. Auch die bis dato avisierten Sponsorengelder wurden zurückgemeldet.

Da der Termin jedoch in den einschlägigen Magazinen abgedruckt und der Ausfall nur als kleiner Artikel im münsterischen Teil einer Zeitung zu lesen war, mietete Heinz Hasselberg den kleinen Sportplatz am Mühlenhof für ein DCD-Treffen mit Zeltmöglichkeit von der Stadt Münster an und eine entsprechende Mitteilung wurde der Festabsage beigefügt.

Am Freitagabend hatten sich dem Leiter des Amtes für Stadtwerbung und Touristik der Stadt Münster zum Trotz bereits etliche Drachenleute auf dem Parkplatz am Mühlenhof und auf dem angemieteten Sportplatz eingefunden, weitere trudelten am Samstag ein. Im Süden von Pforzheim, im Norden von Hamburg, im Osten von Bünde und im Westen von der Niederländischen Küste waren die größten Entfernungen, die Drachenleute anläßlich dieses Termines zurückgelegt hatten.

Auf dem bekannten Gelände am neuen Aasee fand man weder eine Beschallungsanlage noch Catering für die Zuschauer, somit auch keine Moderation und keine organisierte Drachenshow und gerade deshalb wurde es ein ganz besonderes Fest.

Der Wettergott hatte am Samstag ab dem frühen Nachmittag Erbarmen und so konnten bei sehr schwachem Wind einige Drachen geflogen und andere am Wegesrand präsentiert werdén. Viele Zuschauer wurden nicht durch die Moderation beim Geschehen gebunden sondern sprachen verstärkt die Akteure an, die Dank fehlender Absperrung wesentlich greifbarer waren. Für die hungrigen Drachenleute wurde gegen Vorkasse telefonisch Pizza geordert, die per Pizzataxi auch das Gelände frisch erreichte.

Am Abend entwickelte sich vor den Wohnwagen der "Heiländer" spontan ein "Eddyworkshop". Rainer Glöckner, unser DCD-Vieze hatte völlig unvorbereitet passend zugeschnittene Folienbausätze in seinem Bulli und manch eine gestandene Drachenfrau oder -mann schaute verdutzt auf, als mit simpelsten Mitteln und ohne Bauanleitung ein Eddy zu bauen war. Heinz Hasselberg verlieh jedem der Drachen mit einem Edding ein indi-

viduelles Gesicht und am Ende zogen alle Beteiligten zum unprogrammierten "Nachtfliegen" zum Aaseegelände, das danach in einem geselligen Beisammensein endete. Fazit des Abends: Spaß hatten wir miteinander!

Am Sonntag gab´s zunächst ein gemeinsames Frühstück mit individuell vorbestellten frischen Brötchen nach Wahl, die Heinz organisierte. Bei leichtem bis mittlerem Wind und leicht bedecktem Himmel konnte bis zum abend jeder die Drachen nach eigener Wahl fliegen. Es gab erneut viele interessierte Zuschauer, deren Fragen gern beantwortet wurden und von den Interessierten scheint doch die/der Ein oder Andere ein altes Hobby wieder neu zu entdecken.

Einige weitere Drachenleute aus der Region fanden den Weg zur Münsteraner Drachenwiese und zwischenzeitlich wurde es voller am Himmel. Es war ein friedliches miteinander von Einleiner-, Mehrleiner- und Buggypiloten. Bei den herzlichen Verabschiedungen ab dem späten Nachmittag - einige hatten eben eine etwas weitere Heimreise - stellte man einhellig fest: Ein Drachenfest der Drachenleute ohne die professionelle Einrahmung von Catering und Moderation für die Zuschauer hat seine besonderen Reize und ist wesentlich entspannender für alle Beteiligten und sollte in dieser Form erneut stattfinden. Wie bemerkte ein niederländischer Drachenfreund so treffend: "Endlich hat man sich mal die Zeit genommen, wesentlich mehr als nur ein Hallo und Wie gehts miteinander auszutauschen. Kommt im nächsten Jahr zu unserem Drachenfest und laßt uns das gemeinsam so fortsetzen." - Kann ein Kompliment dazu besser formuliert werden?

Zum Abschluß noch ein Zitat aus der Stellungnahme des Herrn Geukes, dem Leiter des Amtes für Stadtwerbung und Touristik der Stadt Münster gegenüber der Tageszeitung: "besonders publikumswirksam ist das Drachenfest doch ohnehin nicht, weil es zum falschen Zeitpunkt stattfindet. Im Herbst ist Drachenzeit."

Für manche bleibt die Erde halt immer eine Scheibe und für mich bleibt jederzeit Drachenzeit.

Peter Wiesemann

The Difference

Hammer Drachen-Versand

Wir führen Drachen und Zubehör der führenden Hersteller!

Spectra Sports, Goodwinds, Prism, Quadrifoil, Flexifoil, JoJo/Wings, Green Kites, Guildworks, Wepa, Buena Vista, Benson Kites, HQ/Invento

Neu: Jetzt mit Ladengeschäft! Öffnungszeiten Do.-Fr.: 15.30-18.30 Uhr, Sa. 9.30-13.00 Uhr, zusätzliche telefonische Bestellannahme: Mo.- Di.: 9.30-11.30 Uhr, gedruckter Katalog gegen DM 3,-- Rückporto, Internet: http://www.the-difference.com

Anschrift: O.-J. Schröder, Gladiolenweg 1, 59071 Hamm
Tel.: 02381/983507, Fax 983508, E-Mail: **HDrachen@aol.com**

Die Seele baumeln lassen...

...mit Flechtdrachen von Willi Koch!
(3-facher Deutscher Meister 1996)
Exklusiv bei ELLIOT

WIKO
LENKDRACHEN

Spw.: 240 cm
W: Bft. 2,5-7
S: 70 kp

Art.-Nr.: 10990

KIMONO
Motiv Pinguin

140 x 165 cm
Art.-Nr.: 10960
180 x 230 cm
Art.-Nr.: 10962

KIMONO
Motiv Erdmännchen

140 x 165 cm
Art.-Nr.: 10970
180 x 230 cm
Art.-Nr.: 10972

KAMPF-DRACHEN

Spw.: 105 x 105 cm
Art.-Nr.: 10830

DELTA

Spw.: 300 x 150 cm
Art.-Nr.: 10918

ROKAKKU

Spw.: 150 x 125 cm
Art.-Nr.: 10860

ELLIOT Action Kites

Unseren Katalog erhalten Sie für DM 3,- in Briefmarken!
Großhändler für:
DK – CK Trading F - Icare NL -New Style Sport CH - Drachenhimmel
Händleranfragen willkommen

ELLIOT
Gebrüder Wanders
Schulstraße 30
46487 Wesel-Büderich
Telefon (0 28 03) 40 35
Fax (0 28 03) 82 18

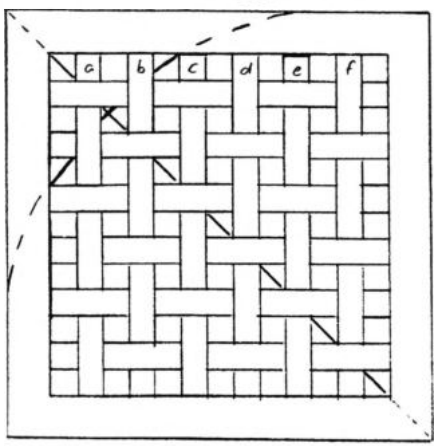
WILLI KOCH WORKSHOP 13. INT.KITE-FLIERS-MEETING FANØ 1997

Als Beispiel für den Workshop dient ein kleiner Kampfdrachen (Hata)

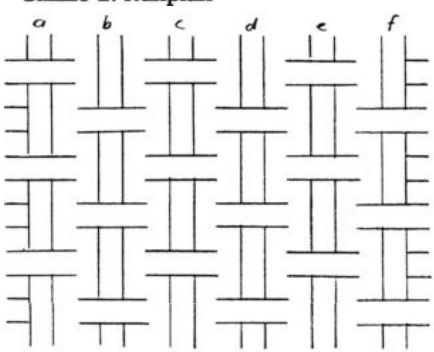
Arbeitsschritte:

- Zuerst wird der Entwurf auf Karopapier aufgezeichnet und ein Nähplan erstellt (Skizze 1+2). Hieraus ergeben sich Muster und Menge der benötigten Streifenstücke (1mtr.-Streifen = 6 Streifenstücke.

Skizze 1. Entwurf (farbig gestalten)



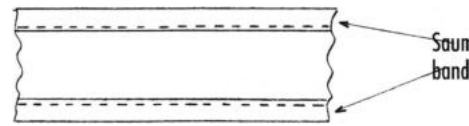
Skizze 2. Nähplan



- Danach werden 50 mm breite Streifen zugeschitten. Das geht am besten mit einem 50 mm breiten und ca. 1200 mm langen Lineal oder Anschlag und einem Rollcutter.

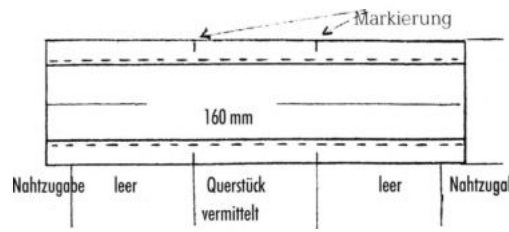
- Die zugeschnittenen Streifen werden auf beiden Seiten mit Saumband eingefaßt; Gradstich (Skizze 3).

Skizze 3. Säumen

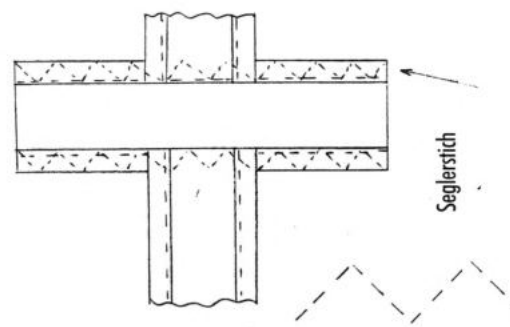


- Nun die gesäumten Streifen in 160 mm lange Stücke schneiden.

Skizze 4. Schneiden und Markieren

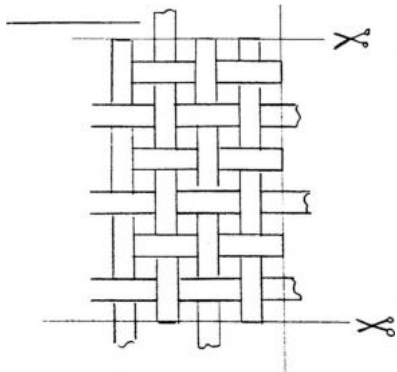


- Auf die Streifenstücke werden Markierungen gezeichnet (Schablone anfertigen), so das beim A beim Aufnähen des Querstücks dieses mittig an das Längsstück genäht wird (Skizze 4+5).



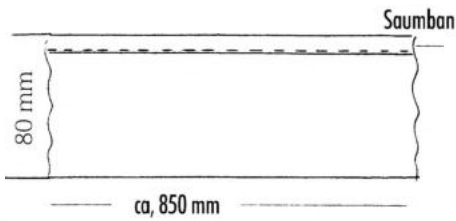
Skizze 5. Vernähen

- Alle Streifenstücke werden gemäß dem Nähplan in Abschnitten (a-f) zusammengenäht (Seglerstich). Danach werden die Abschnitte miteinander vernäht. Für die kurzen Streifen werden 160 mm Streifen mittig geteilt und aufgenäht. Der hierdurch entstandene ungleiche Überstand der Streifen wird nach dem Vernähen mit dem Rollcutter begradigt (Skizze 6).



Skizze 6. Nachschneiden

- Für die Einfassung des Drachensegels werden vier 80 mm breite und ca. 850 mm lange Streifen zugeschnitten, wenn möglich aus 60gr.-Tuch (Skizze 7).

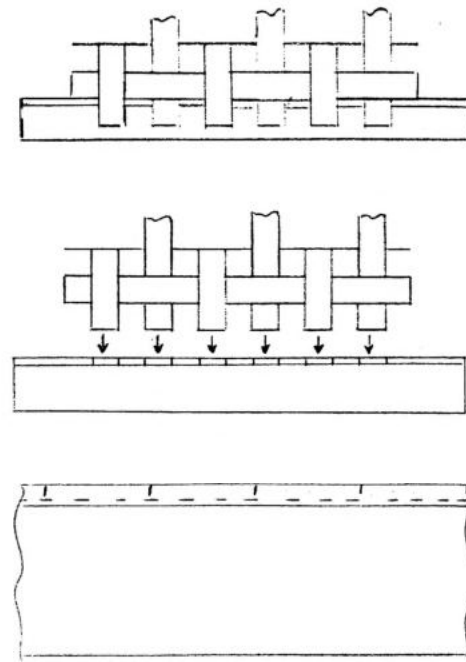


Skizze 7. Einfassung

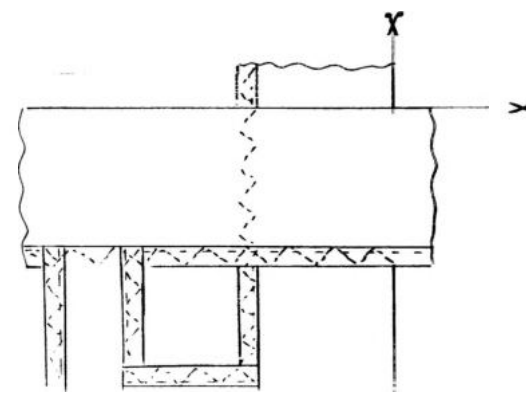
- Jeden Streifen an einer Längskante (später Innenkante der Einfassung) säumen. (Skizze 7).

- Die Abstände der Streifenenden auf der gesäumten Kante der Einfassung markieren und aufnähen. Alle vier Ecken vernähen und nachschneiden (Skizze 8+9).

Skizze 8. Enden markieren



Skizze 9. Ecken nähen



- Beim Einfassen der Außenkante werden die Taschen für Mittel- und Querstab gleich mit eingenäht und danach Abnäher und zweite

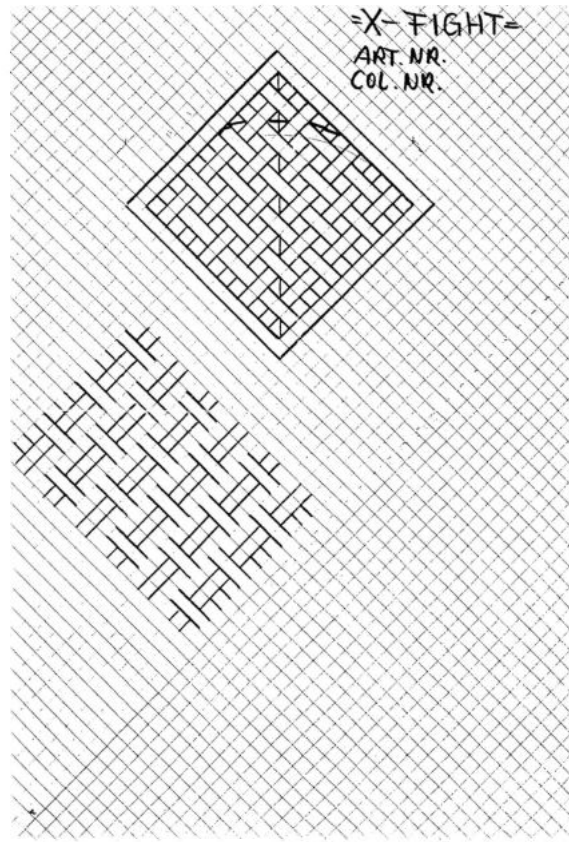
Naht der Stabtaschen genäht. Für die Fixierung des Mittelstabes wird im oberen Bereich des Drachen eine kleine Lasche aufgenäht (Skizze 10).

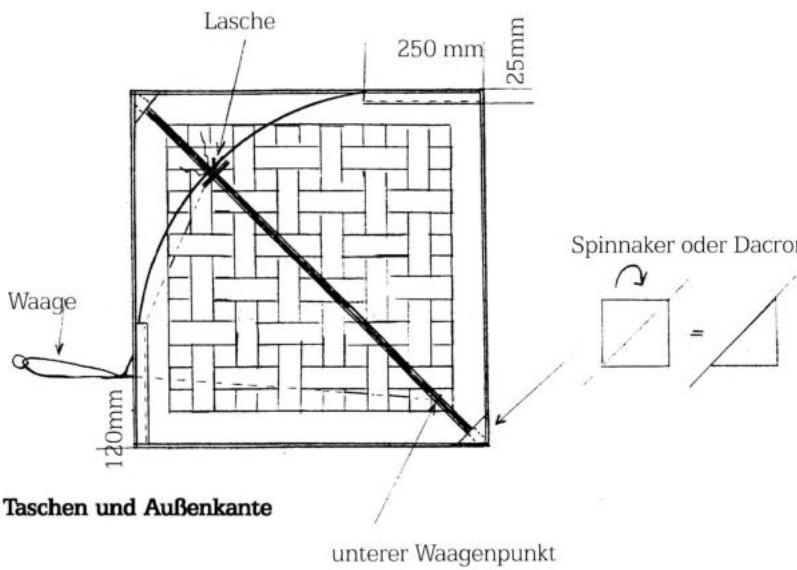
- Der Mittelstab (6mm Cfk) und der Querstab (3mm Cfk) werden eingepaßt, wobei der Querstab von der linken Stabtasche im Bogen zur rechten Stabtasche führt. Im Bereich der Lasche führt der Querstab unter dem Längsstab hindurch und wird hier mit einem Stück Schnur fixiert (Skizze 10).

- Zur Waage: Der obere Waagenpunkt ist Fiy-Punkt zwischen Längs- und Querstab. Der untere Waagenpunkt befindet sich im untersten "Loch" des Drachensegels (Schnurlänge ca. 1600mm). Die Grundeinstellung der Waage liegt ca. 120mm über der linken Ecke (Skizze 10).

- Viel Spaß beim Bauen und Fliegen.

Text und Skizzen - Holm Struck





Skizze 10. Taschen und Außenkante

BAUANLEITUNG DER SCHNELLE CODY

von Wolfgang Bödecker, Fotos: Wolfgang Werner

Dieser sehr einfach gehaltene Bauplan ist für alle diejenigen gedacht, welche schon lange einen Cody bauen wollten, denen aber die Arbeit zu kompliziert schien. Um den Einstieg zu erleichtern hat Wolfgang eine einfache kleine Codyvariante mit 30 cm Zellenmaß entworfen. Zuschnitt und Säume sind leichter zu bewältigen, weil alle Kanten gerade sind, bis auf den Verbindungsbogen zwischen den Flügeln. Die kleine 30er-Zelle verzichtet auf Verstärkungen an den äusseren Ecken, was die Arbeit schneller und übersichtlicher macht. Die Nähzeit gibt Wolfgang mit 10 bis 12 Stunden an, beim ersten Mal kann es auch länger dauern.

Gewiß wird dieser Entwurf bei erfahrenen Codybauern keine Gnade finden. Für diese ist der Plan auch nicht gedacht. Jeder fortgeschrittene Drachenbauer, der Wolfgang Bödeckers einfachen Cody erfolgreich in die Luft gebracht hat, wird sich danach auch an die vollständige klassische Konstruktion herantrauen.

Wir geben hier die Aufzeichnungen aus Wolfgang Bödeckers Skizzenbuch wieder, es sind viele Handzeichnungen mit Details und wenig Text. Das sollte dem Praktiker genügen. Falls Fragen auftreten, die auch durch mehrmaliges Durchlesen und Beratung mit anderen Drachenbauern nicht zu klären sind, gibt es die Möglichkeit der Nachfrage beim Autor: Wolfgang Bödecker, Tel. 05132-39 79. (Gu.)

Materialbedarf

2,5m Spi.-Tuch, 102-104 cm breit,
6 St.CFK-Stangen Durchm 6 mm, Länge 2m,
8 St. Splitkappen 6 mm,
20 St. Endkappen 6 mm,
0,5m Dacrontuch, 6-8 cm breit,
1,0m Gurtband, 1 cm breit,
2,0m Saumband, 6 mm breit,
10m Waageschnur, ca 60 kp,
3 St. Waageringe, 11-13 mm

Arbeitsschritte

01.) Alles durchlesen und Zeichnung verstehen.

02.) Segelteile aus Spi.- Tuch nach Zeichnung ausschneiden. Pappschablonen sind sehr hilfreich (Bilder 1 bis 3). Naht- und Saumlinien einzeichnen. Ich knipse kleine Löcher in die Pappschablonen und zeichne dann die Punkte mit weichem Bleistift vor dem Ausschneiden auf das Tuch.

03.) Verstärkungsteile aus Dacron heiß ausschneiden, achte dabei auf gute Belüftung.

04.) Verstärkungsteile auf die Segelteile aufnähen.

05.) Durchbrüche heiß ausschneiden (beachte Pkt. 3).

06.) Segelteile säumen (siehe Pkt. 8). Verstärkungen an den Spitzen mit in den Saum einschlagen (Bild 4).

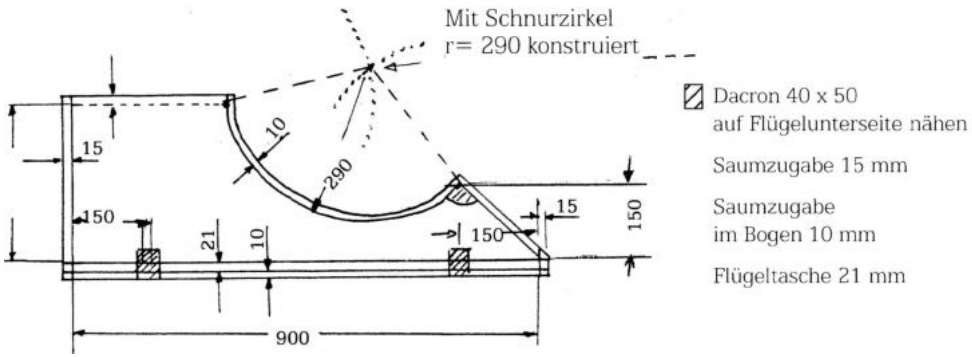
07.) Spannschlaufen vorbereiten, nimm dazu 4-fach Spi- Tuch oder Gurt-/ Saumband.

08.) Flügelteile zusammennähen (Bild 5).

09.) Flügelteile und Spitzen in Zellenteile

Bild1

Flügel, 2x (1x spiegelbildlich)



einnähen (Bild 6). Stabtaschen und Spannschlaufen nicht vergessen (Bild7).
Achtung, Säume nicht in die Taschen legen sondern nach aussen.

10.) Zellenteile zusammen nähen (Bild 8).

11.) Spanten einnähen (Bild 9), vorher die Spannschlaufen.

12.) Gurtbandschlaufen an Flügelspitzen annähen (Bild 10).

13.) Gestänge an Segel anpassen. Querspreizen ca. 15 - 20 cm länger als notwendig ablängen, später beim Spannen wird das Segel gestreckt (Foto 2).

14.) Segel spannen.Die Spanten müssen senkrecht stehen (Foto 3).

15.) Flügelabspannung anbringen, eventuell mit Rahmenverspannung (Bild 11).

16.) Waage knüpfen (Bild 12).

Diese Bauanleitung ist nur eine Kurzform, die nicht alle Einzelheiten beinhaltet. Es können auch andere Wege und Arbeitstechniken angewandt werden. Die Kanten der Flügel und Zellen können auch konkav geschnitten werden, das sieht besser aus, jedoch erfordern konkave Säume mehr Geschicklichkeit. Für andere Abmessungen sind die Taschenzugaben entsprechend hochzurechnen. (z.B. bei einer 50-er Zelle mit 10 mm CFK-Stäben eine Zugabe von ca. 34 mm.

Wolfgang Bödecker und Wolfgang Werner sind Mitglieder des DC Peine e.V. „Colours in the Sky".

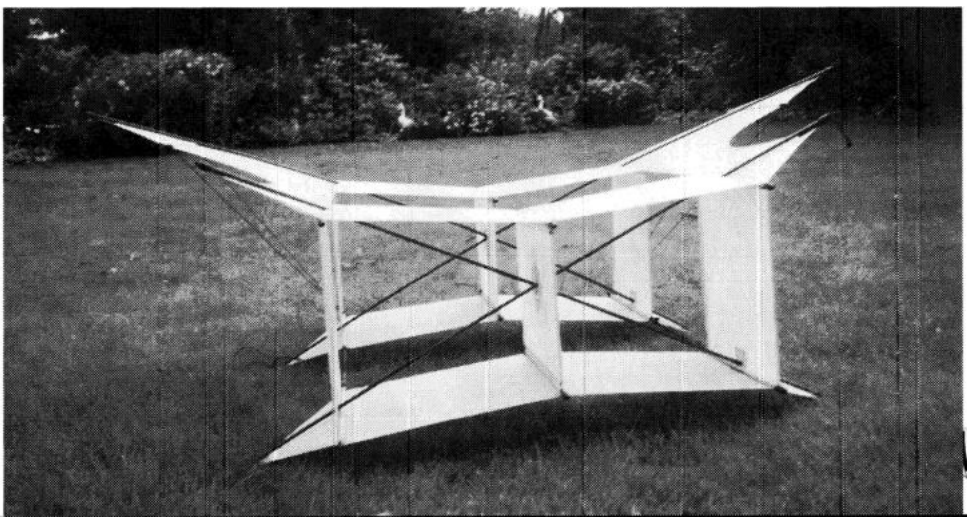
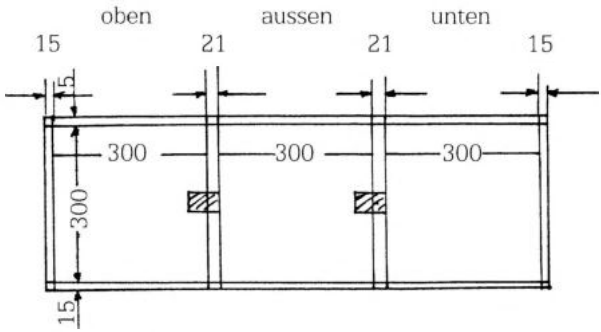


Bild 2

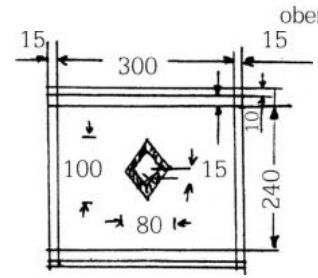
Zellenhälfte, 4x



Daron Vertärkungen 40 x 90
Saumzugabe 15mm
Taschenzugabe 21mm

Bild 3

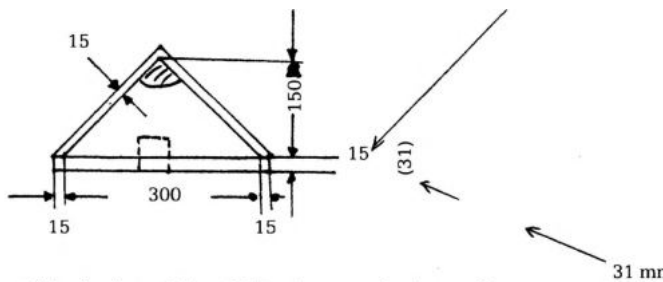
Spant, 2x



Saumzugabe : 15 mm
Taschenzugabe : 21 mm + Saum 10 mm
Draconteil 15 mm vesetzt nach "oben" aufnähen
Loch heiß ausschneiden

Bild 4

Obere Flügelspitzen, 2x, 15 mm Zugabe



untere Flügelspizen (4x) mit Taschenzugabe herstellen

Daron spitzenverstärkung

(x) Dacron Verstärkung (nicht bei Spitzen für obere Flügel)

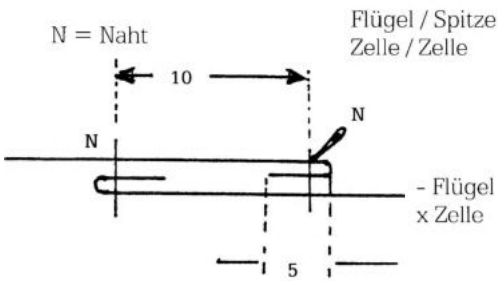


Bild 5

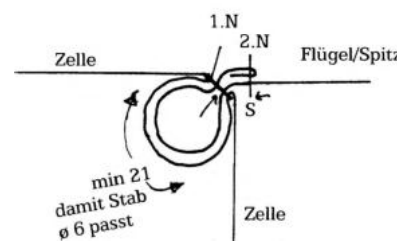


Bild 6

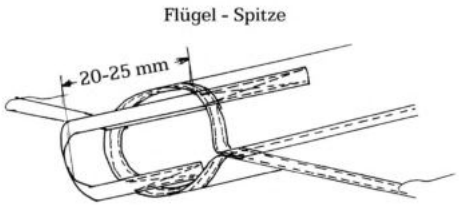
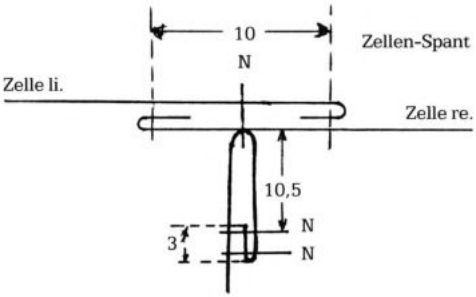


Bild 7

Bild 8



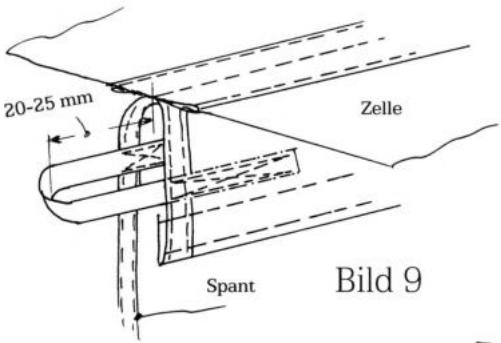


Bild 9

Bild 10

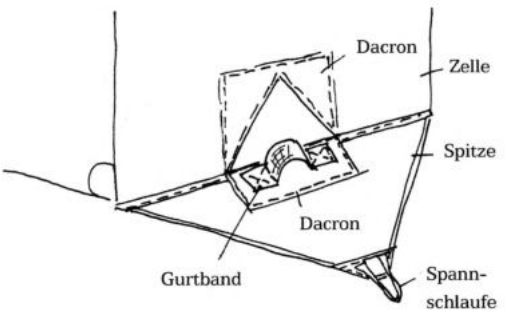
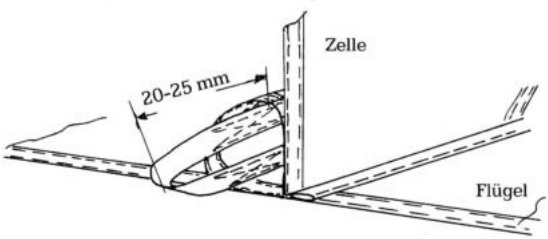
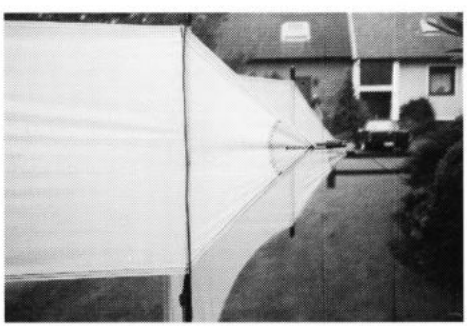


Bild 11





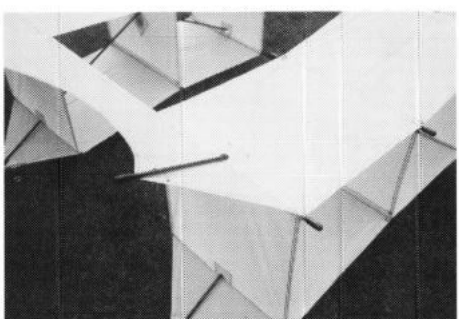


Bild 11

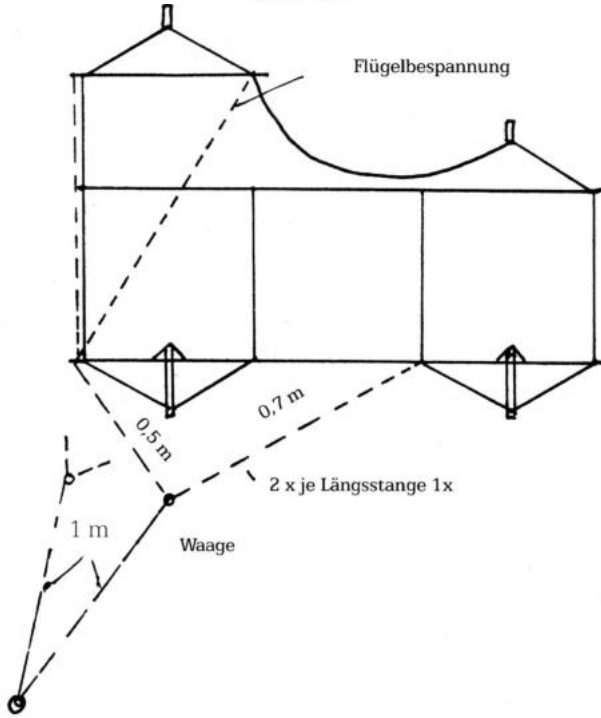
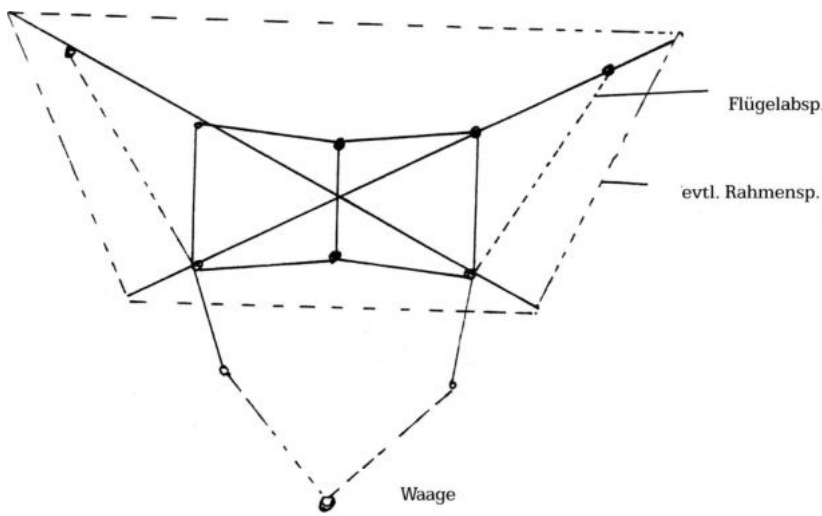
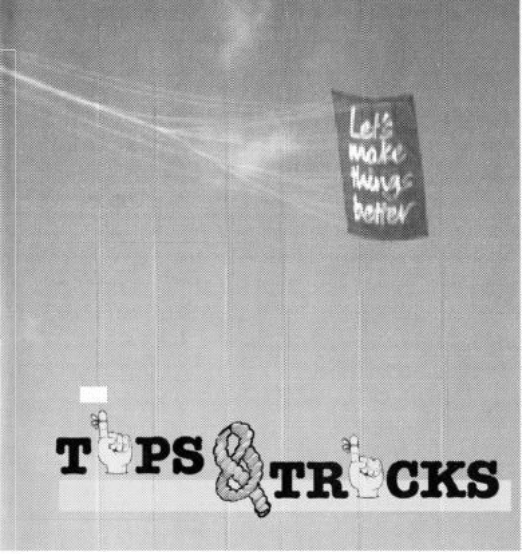


Bild 12





DEHNBARES TUCH VEREDELN

Wer hat es nicht schon selbst erlebt: du findest ein Tuch oder Papier, nicht gerade aus reinem Drachenmaterial, aber in passender Größe und schon fertig mit einem attraktiven Muster gewebt oder bedruckt. Daraus könnte man doch schnell mal einen Drachen bauen, das Muster zwingt einen ja gerade dazu, doch leider ist das Material zu dehnbar, zu sehr winddurchlässig, zu wenig reissfest oder gar alles zugleich,- also ungeeignet. Wie schade, denkst du, wenn dir dieses Material überhaupt aufgefallen war, weil es doch kein Spinnaker ist.

Das Zaubermittel heisst Bügelflies, es ist in allen Kurzwarengeschäften erhältlich, also dort wo man Knöpfe, Hosenband und Reissverschlüsse kaufen kann. Der faserige Stoff ist weiss, wird aufgebügelt und kostet in etwa halb soviel wie ein gutes Spi-Tuch. Vor einem Jahr probierte ich es an einem fertig bedruckten Banner mit einem weltweit bekannten Spruch darauf. Der Nylonstoff bot dem Wind fast keinen Widerstand und die Dehnbarkeit in Querrichtung war so gering, daß sicherlich niemand auch nur einen Pfifferling auf die Drachentauglichkeit dieses Stoffes gewettet hätte.

Durch aufbügeln von Vliesstoff bekam das Nylongewebe zwei wichtige Eigenschaften eingebaut. Vorteil 1: die dichten Vliesfasern machen das Nylongewebe winddicht. Nicht so dicht wie silikonisiertes Spinnaker, aber so stark muß es auch garnicht versiegelt sein. Flieseline (Handelsname) ist in verschiedener Dichte zu haben, also verschieden hohem Gewicht. Die Zunahme des Gewichtes durch die verstärkende Auflage beträgt bei dem von mir verwendeten <Flieseline 200> etwa 40 Gramm pro Quadratmeter.

Zur besseren Erkennbarkeit der Farben werden die Farbübergänge schwarz abgesetzt, das kennen wir alle von Donald Duck, Asterix und Lucky Luke. Bei bedruckten Stoffen kann man dies einfach und schnell mit einem wasserfesten Edding 3000 tun. Alle Konturen werden von beiden Seiten des Tuches einmal nachgezeichnet, das bringt viel für die Optik.

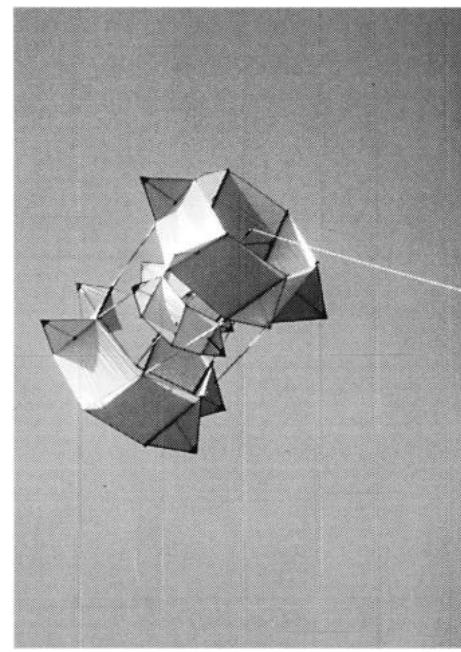
Vorteil Nummer zwei: Bügelvlies bringt in Längsrichtung seiner Fasern eine starke Verringerung der Dehnbarkeit des damit bearbeiteten Tuches. Das „Let's make"- Tuch war besonders dehnbar in Querrichtung, darum bügelte ich in dieser Richtung den wenig dehnbaren Vliesstoff auf. Der dünne Heißkleber auf dem Vlies sorgt für eine innige Verbindung der beiden Tuche, sodaß auch in diagonaler Richtung die Dehnbarkeit merklich verringert wurde. Die Temperatur des Bügeleisens sollte auf Baumwolle eingestellt sein. Vorher ist eine Bügelprobe angeraten, damit die Faser nicht überhitzt wird. Teste dabei auch einmal, ob du mit einem feuchten Tuch zwischen Vlies und Bügeleisen besser arbeiten kannst.

Mit Hilfe von Bügelvlies kann man keine luftige Faser in Spinnaker verwandeln, doch man kann mit wenigen Abstrichen bisher als ungeeignet eingeschätzte Stoffe für den Drachenbau verwendbar machen. Die verbleibende geringe Durchlässigkeit belohnt dich mit einem ruhigen Flugbild. Mit Bügelvlies kann man auch Zeitungspapier verstärken, hier kann man auch sehr leichtes Vlies nehmen. Man stelle sich nur die Verwirrung beim feuchten Herbstfliegen vor, wenn niemand der zahlreichen Fachleute sich erklären kann, -die HoHileser ausgenommen-, wieso ausgerechnet dieser Bildkite im frischen Wind noch nicht schlapp gemacht hat.

Gu. Fotos: K.Evers

WIE ATOMISIERE ICH EINEN DRACHEN BEI WINDSTILLE?

Ich spreche einfach mal von „man", dann tut die Geschichte nicht so weh. Also ... es geht ganz einfach: Man treffe sich, natürlich bei Windstille, auf einem Drachenfest. Vorteilhaft dabei ist, wenn man das Drachenkarussell der Drachenfreunde vom DC Osnabrück „Bleib bloß oben" benutzen darf. Es kann aber auch ein anderes sein. In diesem speziellen Fall passierte es meinem Rotexa, einer Revolver-Variante. Nun müßt Ihr wissen, daß das Karussell den Drachen recht flott hochzieht, nicht zu vergleichen mit einem Handstart mit Gefühl. Es ist eben eine Maschine, dafür funktioniert sie auch bei Windstille. Also zieht die Maschine an der Leine. Nun passiert aber folgendes, was beim Handstart eigentlich eher selten der Fall ist: der Drachen steigt nicht nach oben, sondern nach unten, und das Geschehen nimmt seinen Lauf. Ich selber sah es nur aus dem Augenwinkel, weil ich mit meinem 8m-Genki im Zwiegespräch war, aber gesehen habe ich es doch irgendwie. Der Revolver bohrt sich also statt in die Luft in den Boden, und schwups, ist das gesamte Gestänge aus dem Drachen gerissen. 1/4 Sekunde, und 18 Kohlefaserstangen sind hin. Trost: die Segel und Kreuze überleben unversehrt.



Es hat eben alles seine zwei Seiten. Nur gut, daß ich zuvor nicht, wie geplant, meinen Brogden-Drachen in das Karussell knüpfte. Wer einen besitzt, weiß warum.

Matthias Raabe

Leserbriefe

Betr.: Vorwort v. Rolf Sturm HOHI 3/97

Gern nehme ich Rolf´s Aufforderung zur Diskussion seines Vorwortes im HOHI 3/97 auf und möchte dazu folgendes beitragen:

Vom Grundgedanken her ist es richtig, wenn Rolf an die Aktivitäten der Drachenleute apelliert. Zutreffend ist, wie Rolf feststellt, daß geladene Gäste bei großen internationalen Veranstaltungen sich gegenüber ihren Gastgebern verpflichtet fühlen, durch entsprechende Aktivitäten auch bei widrigen Wetterbedingungen eine attraktive Show zu bieten. Dazu zählt auch die Präsentation von spektakulären Drachen. Hier wird in der Regel auch durch finanzielle Beteiligung bis zur vollständigen Übernahme der Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung seitens der Gastgeber ein professioneller oder zumindest semiprofessioneller Kontrakt geschlossen, der aufgrund der Vorleistungen der Gastgeber die anwesenden Drachenleute zu entsprechend vermehrten Aktivitäten - wenn nicht schriftlich, so doch moralisch oder aus Eigennutz mit Blick auf die Einladung für das Folgejahr - verpflichtet.

Ich selbst habe bei diesen internationalen Shows aber auch die inländischen Aktivitäten immer wieder beobachtet, die als Amateure - genau wie wir auf unseren Festen - ihre Drachen steigen lassen. Dort reisen die Drachenleute auf eigene Kosten an und zahlen für den in Anspruch genommenen Service und die bereitgestellte Infrastruktur ihren Kostenbeitrag in der vom Veranstalter festgesetzten Höhe an diesen. Neben dem Drachensteigenlassen steht hier das gemeinsame Beisammensein mit allen Annehmlichkeiten immer wieder im Vordergrund.

Meines Erachtens muß man jedoch stärker zwischen Drachenshow und Drachenfest differenzieren. Man muß sich doch zunächst bei unseren überwiegend regionalen Festen fragen, handelt es sich um ein Fest der Drachenleute, zu dem neben dem gemeinsamen Hobby wie bei jedem Fest üblich, auch Kaffeetrinken und Klönen gehört oder ist das vorrangig ein Fest von den Drachenleuten für die Zuschauer -trägt somit also Showcharakter?

Wie sieht es denn in der Regel bei vielen von unseren Drachenfesten aus? Ich meine, wir unterscheiden uns in keiner Weise von den o.g. nationalen Aktiven der internationalen Veranstaltungen im Ausland. Ist es denn dann nicht auch bei uns Sinn eines solchen Festes und das gute Recht der Drachenleute sich zusammenzusetzen, zu fachsimpeln, sich Anregungen zu holen, neue Freundschaften zu schließen und bestehende zu vertiefen?

Kann denn in der heutigen Zeit ein Drachenfest nur noch mit finanzieller Hilfe von Sponsoren durchgeführt werden und von diesen dann der Anspruch auf Aktion - egal wie mies das Wetter ist - verlangt werden? Ich vertrete grundsätzlich die Auffassung, daß ich mich zu meinen eigenen Kosten in meiner Freizeit freiwillig nicht auch noch zum bedingungslosen Handlanger und Werbeträger für einige Sponsoren machen will und lehne somit den Zwangs- oder Verpflichtungscharakter zum "Drachenhochlaufen" bei Drachenshows zugunsten der Sponsoren ab.

Hier sollte - wie auch häufig praktiziert - die wiederholte Nennung der Sponsoren duch die Moderation oder das Präsentieren von speziell angefertigten Werbedrachen mit dem Logo oder entsprechende Randwerbung pp. als Gegenleistung durch den Veranstalter für das Sponsoring vereinbart werden und genügen.

Sollte ein Veranstalter die Attraktivität seines Drachenfestes durch besondere, spektakuläre Drachen erhöhen wollen, so gelten dort schon seit Jahren für geladene nationale und internationale Akteure die gleichen o.g. Vorraussetzungen und Bedingungen wie bei den internationalen ausländischen Shows.

Wir alle wissen, im "Outdooorbereich" fliegen Drachen nun mal am besten bei Wind und dekorieren dann auch besonders schön den Himmel. Jeder Zuschauer wird aber auch Verständnis dafür haben, wenn bei "Nullwind" die Drachen den Boden verzieren. Schließlich können von uns keine Zauberkunststücke verlangt werden. So hat der besonders interessierte Zuschauer auch die Möglichkeit, sich Details der Verarbeitung und gegebenfalls besondere Kniffe und Anregungen für den eigenen Drachenbau abzuschauen und von den Drachenleuten erläutern zu lassen. Gleiches gilt auch für besonders ruppiges Wetter (Sturm, Schneetreiben, Wolkenbrüche pp.) bei dem eh kaum ein Zuschauer den Weg zur Festwiese findet.

Peter Wiesemann

DIE MEINUNG ALDI-LENKDRACHEN-AKTION 97

Bei der ersten Aldi-Aktion im letzten Jahr waren die Drachen innerhalb weniger Stunden ausverkauft. Und so schien es nur eine Frage der Zeit bis zu einer Wiederholung. Was hörte und las man nicht alles an Reaktionen in den einschlägigen Medien und Drachenkreisen. Einerseits massive Kritik, Abwertung und verständlicherweise große Irritationen beim Drachenfachhandel, auf der anderen Seite aber gleichwohl auch Bemühungen, doch noch möglichst viele Exemplare zu ergattern.

Aber was kann der glückliche neue Lenkdrachen-Besitzer dafür, daß Aldi ihm den Drachen so billig verkauft hat. Er möchte ihn in die Luft bringen, und dabei sollten wir ihm helfen. Anstatt geringschätzig zu lächeln oder entsetzt zu reagieren, können sich etablierte Drachenflieger und Drachengeschäfte vielmehr aktiv einmischen und dazu beitragen, aus den vielen Aldi-Kunden mit einem neuen Drachen erfolgreiche und begeisterte Drachenflieger zu machen. Also nicht ausgrenzen, sondern einbeziehen!

Faktum ist, daß es dem einschlägigen Drachenhandel bisher unmöglich war, einen Einsteiger-Drachen ähnlich preisgünstig anzubieten. Dabei ist es kein Geheimnis, daß nur die immense Stückzahl und ein völlig anderer Kalkulationsrahmen diesen Discountpreis zulassen.

Nun gab es ja bei der letzten Aldi-Aktion durchaus noch einige Probleme mit dem Drachen selbst, so daß manche kritische Anmerkungen zu Recht bestanden. Der für diese Drachenaktion der Aldi-Nord-Gruppe (und nur hiervon ist hier die Rede, andere ähnliche Aktionen wie die der Aldi-Süd-Gruppe, von Tchibo oder Lidl sind hier ausdrücklich nicht gemeint!) verantwortliche Importeur, die Global Im- und Export GmbH in Essen, hat schnell reagiert und sich um fachkundige Beratung und Hilfe bemüht. Und so war ich dann an der neuen Aldi-Drachen-Aktion, die jetzt gerade in Deutschland, Holland, Belgien und Dänemark gelaufen ist, beteiligt. Meine Aufgabe war es u.a., Verbesserungen vorzuschlagen und das dem Drachen beiliegende Infoblatt zu entwerfen.

Damit konnten im Rahmen des begrenzten Platzes dem Anfänger mit seinem Aldi-Drachen immerhin neben Aufbauanleitung, ersten Tips zur Waage-Einstellung und Flugtechnik auch ausreichende Sicherheitshinweise vermittelt werden. Zusätzlich wurde der Drachen verbessert: Waagebefestigung und Voreinstellung sind jetzt in Ordnung, es gibt eine Endkappe auf dem Mittelstab, die Spannstrops sind geändert worden, das Segeldesign optimiert usw. Der Drachen fliegt bei 3-4 Bft. ordentlich und sieht in der Luft gut aus.

Ein ausgiebiger Test auf Fuerteventura (auch mit Anfängern) zeigte sowohl die unproblematischen Flugeigenschaften als auch die große Robustheit. Damit hat nun der Anfänger einen Drachen, mit dem er auf Anhieb zurechtkommt. Es wäre fatal, wenn dem Einsteiger die Freude am Drachenfliegen auf Dauer verleidet würde, weil er seinen ersten Drachen, aus welchen Gründen auch immer, nicht in die Luft bringt.

Wo also ist das Problem? Die meisten dieser unzähligen neuen „Aldi-Flieger" hätten bestimmt noch nicht oder nie den Weg in ein Drachenfachgeschäft gefunden und sind durch die Aldi-Aktion nicht dem Fachhandel verloren gegangen. Mein erster Lenkdrachen stammte auch aus der Metro, und ganz schnell war ich dann - und bin es heute noch - Kunde in einem „richtigen" Drachengeschäft. Natürlich brauchen auch die „Aldi-Flieger" eine neue Lenkschnur, Griffe, Köcher, den zweiten Drachen usw. Und ist der Käufer erstmal im Laden, entscheiden nur noch eine engagierte Beratung und Betreuung über die Kundenbindung.
Mit anderen Worten, wir haben wiederum ein Riesenpotential an neuen Drachenfliegern, Vereinsmitgliedern und Kunden. Und die wollen wir doch alle, oder?

Dr.H.E.Röcker

Jürgen Schneider,
Friedberger Straße 32, 63110 Rodgau,
Tel.:06101 21367, Fax: 06106 75525,
E-Mail: STACK @ t-online.de.

Auf dem STACK-Meeting in Cuxhaven beim Nord-Cup standen neben der Neuwahl des Vorstands, auch neudeutsch STACK German Executive Commitee (SGEC) genannt, auch eine neue Festlegung der Startgelder für die STACK Wettbewerbe auf der Tagesordnung. Der Vorstand wurde fast einstimmig wiedergewählt und die Startgebühren wurden für die Zukunft wie folgt festgelegt : DM 40,- für Einzelstarter, DM 60,- für Paare und DM 70,- für Teams. Ferner gibt es ab sofort auch einen ermäßigten Beitrag für Familienmitglieder bei STACK. Er beträgt DM 30,-. Um ein zu großes Starterfeld bei der Experienced-Klasse zu verhindern wurde im Einzelwettbewerb ab der DM in Goslar eine neue Klasse (Intermediate) eingeführt und die Experienced auf 15 vorqualifizierte Teilnehmer beschränkt. Rdo.

Nord-Cup Sieger

Junior Cup

1. Florian Fritsch
2. Torsten Neumann
3. Marcel Mehler

Einzel Experienced

1. Torsten Müller
2. Stefan Majevicz
3. Thomas Zygar

Einzel Master

1. Patrik Somolet , Frankreich
2. Cornel Rohner, Schweiz
3. Holger Meinhardt

Vierleiner

1. Peter Heß
2. Ernest Jacoby, Luxemburg
3. John Mitchell

Paare

1. Up 2 the Sky
2. 15/44
3. T(w)o Crazy

Teams

1. Fun Unlimited
2. Die Sturmvögel
3. Garuda

WORLD CUP DER TEAMS WASHINGTON , USA

Noch zum Redaktionsschluß erreichten uns die Ergebnisse des World-Cups.Laut Hörensagen sollen die Bedingungen nicht gerade ideal gewesen sein. So gab es ruppige Winde und eine miserable Anlage vor Ort, von der einige Beobachter behaupteten, daß sie eines World-Cups wirklich nicht würdig gewesen wäre. Hier die Ergebnisse:

Präz.	Ballet	Total
1. Sky Dance (GB)		
75,74	80,54	79,10
2. Airkraft (GB)		
5,01	9,29	78,00
3. After Shock (J)		
71,35	78,66	76,47
4. Lung Ta (F)		
3,17	77,57	76,25
5. Move (J)		
72,00	56,80	61,36
6. Fun Unlimeted (D)		
59,81	59,28	59,44
7. Garuda (D)		
53,29	59,34	57,53

8. Keops (F) /9. Don't Panic (USA) / 10. Highlife (B) / 11. Chicago Fire (USA) / 12. Captain Eddies's Flying Circus (USA)

EUROPA-CUP IN CERVIA, ITALIEN

Beim diesjährigen Europa-Cup in Cervia an der italienischen Adria-Küste bei Rimini hatten die Piloten mit ziemlich ruppigem Wind zu kämpfen. Da uns die Nachrichten erst kurz vor Redaktionsschluß erreichten, können wir hier leider nicht ins Detail gehen aber zumindest die wichtigsten Plazierungen vermelden:

Einzel Master (15 Teilnehmer)

1. Carl Robertshaw (GB)	78,88
2. Daniel Wolfinger (CH)	75,92
3. Christoph Cardon (F)	73,64
5. Stefan Maier (D)	67,72
10. André Babik (D)	60,56

Einzel Vierleiner (12 Teilnehmer)

1. Carl Robertshaw (GB)	76,30
2. Patrick Guggenheim (CH)	72,03
3. Gregor Westermeier (LUX)	71,61
4. John Mitchell (D)	71,20
9. Jeanette Braun de Bes (D)	54,77

Paare (11 Teilnehmer)

1. Keops (F)	75,73
2. Firefly (GB)	74,94
3. Courant d' Air (F)	67,26
4. Up to the Sky (D)	63,29
7. 15/44 (D)	49,42

Teams (12 Teilnehmer)

1. Sky Dance (GB)	71,99
2. Keops (F)	71,20
2. Airkraft (GB)	69,02
7. Abflug (D)	49,99
8. Die Sturmvögel (D)	47,73

STACK NEWS

Dies & Das

Drachen erlaubt

So etwas passiert nicht oft, darum müssen wir ganz erfreut darauf hinweisen, auch wenn es fernab in Spanien geschah. Arnold Quednau lebt jetzt in Oliva/Valencia und wird dort <Don Cometa> genannt. Er schickte uns dieses Foto vom Strand in Gandia. Auf dem

Schild wird zweisprachig, in Spanisch und in Valencians, das fliegen von Drachen ausdrücklich gestattet. Wer Arnold zu diesem herrlichen Ort beglückwünschen will, oder nur mal hören möchte, ob das Wetter dort auch jetzt noch schöner ist als hier in Deutschland, rufe ihn einfach mal an: Arnold Quednau, Tel. 0034 07 27 59 64. Gu.

Fuerte zum 10-ten

Seit neun Jahren haben Edith Wook und Joachim Stolzmann aus Berlin das inzwischen sehr beliebte Drachenwochenende auf der Kanareninsel Fuerteventura organisiert. Nach dem Tode Ediths wird dieser wichtige Termin im Drachenjahr jetzt in Frankfurt/Main ein-

gefädelt. Joachim hat Rolf Geiger autorisiert, die Veranstaltung weiter zu führen.

In diesem Jahr wird das 10. internationale Drachentreffen in Corralejo vom 7. bis 9. November stattfinden. Wer noch einmal zurück in den Sommer will rufe Rolf Geiger, Tel. 069-38 99 95 59. Gu.

Who is who?

Horst Saak- Winkelmann sammelt alle elektronischen Adressen die etwas mit Drachen zu tun haben. Das können Angaben zur Homepage im Internet sein oder zum eigenen eMail-Postfach. Inzwischen hat ihm die Sammelleidenschaft schon einige hundert Einträge in die Datenbank gebracht. Wer mit Horst in Kontakt treten will schreibe an:

Saak-Winkelmann@t-online.de

http://www.home.t-online.de/home/saak-winkelmann/

Kite Homepage Service

Simon Brinkrolf sammelt ebenfalls drachenmässige Adressen:

Brinkrolf@t-online.de

http://www.members.aol.com/Kitelinks

Drachen am Draht

Dr.-Ing. Jörg Buchholz hat an der Bremer Uni über Drachen nachgedacht und geforscht. Man kann es nachlesen: Realtime Simulation of a Kite.

http://www.hs-bremen.de/fb5/buchholz.htm

Ausstellung Syke

Das Kreismuseum Syke zeigt vom 12.10. bis 23.11.97 Exponate der Sammlung Snoek. Unter dem Motto <Der Spielzeugdrachen in Geschichte und Gegenwart> werden historische Modelle, Baupläne, Gedichte und Bücher gezeigt, welche die Geschichte des Drachens deutlich machen. Als Termin wurde die klassische Drachenzeit gewählt.

Die Öffnungszeiten sind Di-Fr 14-17 Uhr, Sa 14-18 Uhr, So und Feiertag 10-18 Uhr, Drachengruppen nach Vereinbarung. Gu.

DCD- Bundesversammlung Itzehoe '98

den Termin kennen wir schon lange, es ist der 7. bis 9. März 1998, in der Jugendherberge Itzehoe. Als Ergänzung zur Hauptveranstaltung wird eine Stadtführung und ein gemeinsames Fliegen mit den Nordlichtern der weiteren Umgebung angeboten. Bei dieser Gelegenheit werden die angereisten Gäste den nordelbischen Stil im Rokkakukampf kennenlernen können. Weil diese Veranstaltung des DCD einen hohen Rang hat, können wir 1998 in Itzehoe mit der Austragung eines Präsi- Cups rechnen.

Die Stadt Itzehoe, 42 km nordwestlich von Hamburg gelegen, ist ab 1998 mit dem ICE erreichbar. Ein besonderer Service für Bahnreisende wird ein Shuttleservice vom Bahnhof zum Tagungsort und zum Fluggelände sein. Näheres erfahren die DCD- Mitglieder in HoHi-Aktuell im Januar '98. Gu.

Gegenseitiger Beitritt

Auf der DM in Goslar gab es ein kurzes Spitzengespräch zwischen dem Drachenclub Berlin (DCB) und dem DCD. Die beiden ersten Vorsitzenden besiegelten die gegenseitige korporative Mitgliedschaft der beiden Vereine. Dieses ist gedacht als ein Schritt in Richtung auf einen künftigen Dachverband, dem DCB und DCD gleichrangig angehörigen werden.

Dieser Verband soll die gemeinsamen Interessen möglichst vieler Drachenclubs zu einer starken Vereinigung zusammenschliessen. Dabei soll die Eigenständigkeit der einzelnen Vereine gewahrt bleiben. Die Mitglieder der vereinsübergreifenden Arbeits gruppe, welche im Frühjahr in Hannover gebildet wurde, hatten jeder für sich während der Sommersaison Gespräche mit anderen Drachenfreunden. Ab Herbst '97 wird die Gruppe dieses Wissen zusammentragen, diskutieren und veröffentlichen. Gu.

SERVICE FÜR

UNSERE MITGLIEDER

Kite-Software

für unsere Mitglieder

Für DCD-ler bieten wir interessante Kite-Software für DOS und Windows an.

Wie wird bestellt?

Nenne die gewünschten Titel, füge pro Titel DM 3,- in Briefmarken bei und vergiß nicht, einen frankierten Umschlag mit Deiner Adresse beizufügen. Wünscht Du eine 5.25"-Diskette, benötigst Du einen Umschlag im Format C5 (HoHi- Größe) mit DM 3,- frankiert, eine Diskette 3.5" paßt in einen Briefumschlag mit DM 2,- Marke.

Sturm 97 (Windows)

Rolf läßt einen fliegen (Windows)

Rolf als Bildschirmschoner (Win 95)

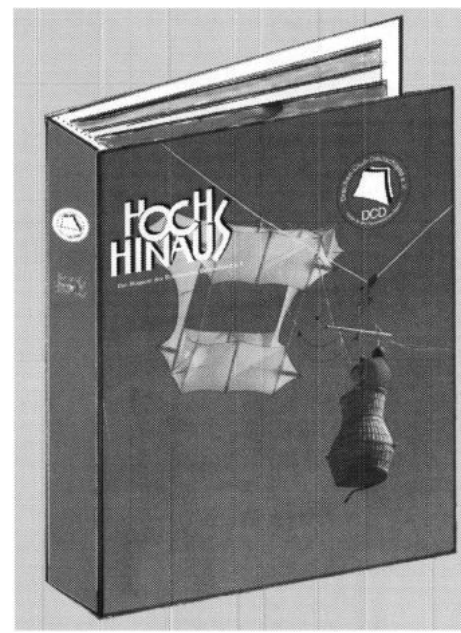
Kiteflight-Demoversion (DOS)

KABRT-Schraubine (DOS)

Der Festival-Helfer (Textdatei)

Fan-Shop

Jubiläumspin 10 Jahre DCD	**DM 10,—**
DCD-Pin, 4-farbig, mit Clublogo	**DM 6,—**
ab 10 Stück	**DM 5,—**
ab 50 Stück	**DM 4,—**
DCD-Aufnäher, 4-farbig,	**DM 6,—**
ab 10 Stück	**DM 5,—**
ab 50 Stück	**DM 4,—**
DCD-Autoaufkleber,	**DM 1,50**
ab 20 Stück	**DM 1,—**
DCD-T-Shirt, 4-farbig,	**DM 15,—**
ab 10 Stück	**DM 13,—**



Sammelordner Hoch Hinaus für zwei komplette Jahrgänge, farbiger Kunstoffdeckel, DM 20,-.

BUGGY NEWS AUS FANÖ

Das Buggyfahren auf Fanö ist seit Mitte Juli reglementiert worden. So ist es seitdem nicht mehr überall am Strand erlaubt. Dafür wurde, wie auf Römö, ein festes Gebiet für die Buggyfreunde eingerichtet. Dieses Gebiet liegt südlich von Rindby und zwar im südlichsten Teil des Surferstrandes. Das Gebiet ist gekennzeichnet und an jeder Strandauffahrt stehen Hinweisschilder. Nähere Informationen erhält man beim Drachenladen Twister auf Fanö oder unter der Nummer 0045 75164641 (auch Fax). Rdo.

DRACHEN-CLUB-DEUTSCHLAND E.V.

GERMAN KITE FLIERS ASSOCIATION

HOCH HINAUS ist das offizielle Magazin des deutschen Drachensports und gleichzeitig Verbandsblatt des **Drachen-Club-Deutschland e. V.,** überregional, unabhängig und überparteilich. Das Heft erscheint viermal im Jahr. Für **DCD-Mitglieder** ist der Heftpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verkaufspreis siehe Umschlag.
Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 1.300 Stück.

Impressum

Redaktion:
Jürgen Gutzeit (Gu), Raimund Dorow (Rdo), Jörg Knudsen (JK), Gerhard Nowak

Autoren dieser Ausgabe:
Christiane, Käthe und Peter Wiesemann, Otto Böhnke, Niklas Frank, Bernd Bambus, Michael Raabe, Wolfgang Bödecker, Holm Struck

Fotos:
Jürgen Gutzeit, Wolfgang Werner, K. Evers, Stephan Busch, Niklas Frank, Arnold Qudnan, u.a.

Titelfoto: Einer der Drachen aus Norbert Matzdorfs Kette "Knocking on Heavens Door" mit der er bei der DM in Goslar antrat. Foto: Drachenmagazin, Katharina Eilmann-Voss

Seit 1. Oktober hat der DCD eine neue Telefon- und auch eine neue Faxnummer
(ISDN) : Tel.: 0211 5961050 Fax: 0211 5961051

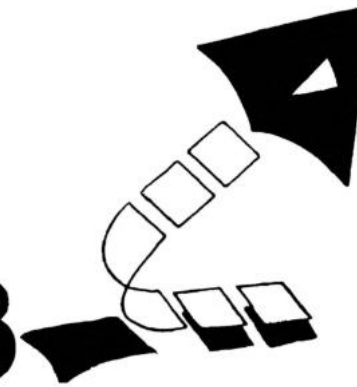
Anzeigenverwaltung und Herstellung:
Partner Werbung & Druck GmbH
Feldstraße 72, 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 69 98 - 0 , Fax: 04101 / 654 26

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5/93.
Zuschriften an die Redaktion oder an den Verein bitte an:
DCD - Drachen-Club-Deutschland e. V.
Redaktion HOCH HINAUS
Postfach 35 01 27, 40443 Düsseldorf

Der DCD ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer 10540 eingetragen. Wegen der Förderung von Jugend und Sport ist der Verein als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Der DCD hat ein Spendenkonto beim Hamburger Sportbund Konto: 36/09997, Vereins- und Westbank, BLZ 200 300 00, Kennwort: "DCD 6566". Unverlangt eingesandte Beiträge sind sehr willkommen, jedoch kann dafür keinerlei Verantwortung übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Das Blatt soll als Fachzeitschrift überparteilich sein. Etwa bestehende Patente, Gebrauchsmuster oder Warenzeichen sind nicht immer als solche ausdrücklich genannt. Das Fehlen eines solchen Hinweises läßt nicht den Schluß zu, daß Warennamen, Konstruktionen usw. frei sind. Das Urheberrecht und weitere Rechte liegen beim Hoch Hinaus bzw. beim namentlich genannten Verfasser. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung und gegen Einsendung eines Belegexemplares.

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Dez '97
Redaktionsschluß ist der 28. Nov 1997
Anzeigenschluß ist der 30. Nov 1997

DRACHEN-KALENDER 1997/98



Oktober

18.10. 19.10.	**Wolfenbüttel. Nachtflugshow** ab 18.00 Uhr **Wolfenbüttel**. 10. Flugplatz- Drachenfest.
18.-19.10.	**Nürtingen-Raidwangen.** 10. Nürtinger Drachenfest. Info: Spielhansel- Kipp,Tel. 07023-65 13.
18.-19.10.	**Lünen, 8. Familien- Drachenfest.** Tel. 0171-320 15 06.
25.-26.10.	**Marienberg, Flugplatz Grossrückswalde.** 2.Erzgebirgsdrachenfest. Info: Sven Seidler, Tel. 0351-311 26 04.
27.10.97	**Der DCD wird 13 Jahre alt.** Wir betrachten die Zahl ganz nüchtern, wollen aber sicherheitshalber drei mal kurz über die linke Schulter spucken.

November

1.-2.11.	**Greiz, Flugplatz.** Drachenfest mit Nachtflug Info: Jürgen Hodel, el. 09281-437 36.
7.-9.10.	**Fuerteventura/Kanarische Inseln**. 10. Drachenfest Corralejo. Zurück in den Sommer. Info: Rolf Geiger, Tel. 069-38 99 95 59. Info: Franz Arz, Tel. 07171-687 70.
7. - 9.	**Fuerteventura, Corralejo Strand**, 10. Treffen „ Urlaub mit Drachenfreunden“ Info: Rolf + Rosi Geiger Tel. + Fax 069 38999559

April 1998

12.-13.	**3. Drachenfest in Kecskemét / Ungarn** Info : Franz Arz Tel.: 07171 68770 Fax 07171 37069

Mai 1998

30.-31	**8. Internationales Drachenfest in Pàkozd / Ungarn** Info: Franz Arz Tel.: 07171 68770 Fax 07171 37069

DRACHEN magazin

Ein Trickflug-Video ist eine tolle Sache. Leider ist es jedoch ziemlich umständlich, einen Videoplayer und einen Monitor mit auf die Wiese zu nehmen. Jetzt gibt es eine Alternative:

Das Trickflugbuch von Dodd Gross und Paul Kappel

Im praktischen C6 Format (11,5 x 16,2 cm) paßt es in jede Jackentasche.
Auf 80 Seiten (zweisprachig auf deutsch und englisch) erfahren Sie Schritt für Schritt alles Wichtige über Trickflug.
Von den Grundlagen bis zum doppelten Axel.

Ab sofort für DM 12,80 erhältlich. In jedem gut sortierten Drachenladen, im Buchhandel oder direkt beim:

DRACHEN magazin • Postfach 20 18 63 • 20208 Hamburg

10 JAHRE mit Bewährung!

Luftpirat®

Sport-, Spiel- und Spaßdrachen

Kieler Str. 685 - 22527 Hamburg
Tel.: 040/5 70 92 01 - Fax: 5 70 85 55
mit Buggy -Station